

Ein Bischofsweiheritus in der melkitischen Kirche nach einem Dokument aus dem 15. Jahrhundert, Inhaltsverzeichnis / Hanna Ghoneim. — Extrait de : Parole de l'Orient : revue semestrielle des études syriaques et arabes chrétiennes : recherches orientales : revue d'études et de recherches sur les églises de langue syriaque. — vol. 34 (2009), pp. 361-411.

Titre de couverture : Actes du colloque melkite : Jounieh, janvier 2008

I. Ordination. II. église melkite.

PER L1183 / FT259685P

EIN BISCHOFSWEIHERITUS IN DER MELKITISCHEN KIRCHE
NACH EINEM DOKUMENT AUS DEM 15. JAHRHUNDERT
INHALTSVERZEICHNIS

VON
Hanna GHONEIM

I. EINFÜHRUNG	36362
II. DIE HANDSCHRIFT <i>BEIRUT ORIENTALE</i> 867	36365
1. Kodikologie	36365
2. Inhalt	36365
3. Provenienz, Datierung und Verfasserschaft	36369
a) <i>Provenienz</i>	370
b) <i>Datierung</i>	371
c) <i>Verfasserschaft</i>	374
d) <i>Zusammenfassung</i>	374
III. TEXT DER BISCHOFSWEIHE	374
1. Vergleichbares Formular in Hs. Alep. Arch. Cath. 264 (224)	375
2. Cheikho's Edition des Bischofsweiheritus	376
3. Das Glaubensbekenntnis	377
4. Griechische Ausdrücke im Text der Bischofsweihe	378
IV. TEXT	379
V. ÜBERSETZUNG	392
VI. SCHLUSSEERGEBNIS	407

ABKÜRZUNGEN

arab. = arabisch	o. = oben
ders. = derselbe	s. = siehe
fol. = Folio	S. = Seite
gr. = griechisch	SS. = Seiten
Hs. = Handschrift	syr. = syrisch
Hss. = Handschriften	Sz. = Satz
Jh. = Jahrhundert	u. = unten
melk. = melkitisch	vgl. = vergleiche

I. EINFÜHRUNG

Die auf Arabisch verfassten liturgischen Bücher bilden einen Teil der arab. Literaturwelt und verdienen gleichermaßen Beachtung. Sie vermitteln zugleich mit ihrer "Arabität" ein Gedankengut, dessen Ursprung in der himmlischen Liturgie angesiedelt ist.

Von daher ist die Erforschung des alten arab. liturgischen Erbes immer noch ein Desiderat insbesondere in der Liturgiewissenschaft. Ein besonderes Interesse liegt an den liturgischen Schriften der Melkiten aus der Zeit vor dem ottomanischen Einmarsch ins Gebiet des Nahostens 1516.

Die Melkiten haben sich infolge der christologischen Auseinandersetzungen auf dem Chalcedonense 451 allmählich immer mehr dem Ritus der Kaiserstadt Konstantinopel angeglichen als Zeichen ihrer Treue zum oströmischen Kaiser. Die dogmatischen Auseinandersetzungen der Folgezeit führten bei Melkiten, Jakobiten und Maroniten zu einer je eigenen Ausprägung eines wohl einst gemeinsamen antiochenischen Ritus. Der Byzantinisierungsprozess der Liturgie in den drei melkitischen Patriarchaten, Antiochien, Alexandrien und Jerusalem geschah nicht abrupt, sondern er hat Jahrhunderte gebraucht, bis er mit Theodor Balsamon, Patriarch von Antiochien (1182-1195?), einen gewissen Abschluss fand. Balsamon musste, aufgrund der historischen Gegebenheiten, in Konstantinopel residieren¹. Der eigentliche Ritus von Antiochien verblieb stärker bei den autochthonen Syrern des alten Patriarchates Antiochien, die gegen die Zweinaturenlehre des Chalcedonense stimmten; bzw. bei den Maroniten in eigener Rezension.

Seit dem Vordringen des Islam in das Gebiet Syrien, Libanon und Palästina (*bilād aš-šām*) im 7. Jh. entstand das Bedürfnis, die Liturgie in die arab. Sprache zu übertragen.

Die Quellen und die Entwicklung der liturgischen Riten der Melkiten sind also erstrangig in den gr. liturgischen Quellen zu suchen.

Wir können sagen, dass die Melkiten sehr lange gr. Texte für ihren Gottesdienst gebrauchten, daneben - dies gilt für die Kleriker und Gläubigen auf dem Lande - wurde die syr. Sprache in der Liturgie, so auch in Palästina, im Patriarchat Jerusalem, gebraucht. Im Laufe der Geschichte hat die arab. Sprache zuerst das Syrische und dann das Griechische verdrängt. Das

1) Joseph NASRALLAH, *Histoire du mouvement littéraire dans l'Église Melchite du V^e au XX^e siècle*, Bd. II/2, Paris (1987), 359.

Wirken von Meletius Karma², Erzbischof von Aleppo (1612-1634) - später melkitischer Patriarch von Antiochien als Euthymios II. (1634-1635) - stellt eine sehr wichtige Wende in der Liturgiegeschichte des antiochenischen Patriarchats dar. Seine Vorliebe zur Erneuerung und Verbreitung der Liturgie unter Klerikern und Laien hat ihn dazu veranlasst, die liturgischen Bücher zu revidieren und sie nur einsprachig zu gestalten und zwar ausschließlich auf Arabisch. Durch seinen Kontakt mit den venezianischen Druckern der griechischen Liturgie hat er die Wichtigkeit der Druckkunst erkannt und versuchte selber liturgische Bücher zum Druck vorzubereiten. Es war ihm nicht beschieden zu seiner Lebenszeit an sein Ziel zu kommen.

Wir können chronologisch die Entwicklung der Liturgiesprache bei den Melkiten Antiochiens in drei Hauptphasen³ zusammenfassen:

- *Griechische* Phase: Vom Chalcedonense bis zum 10. Jh. werden mit wenigen Ausnahmen nur gr. Texte zur Liturgie verwendet. Der Islam hat die liturgische Sprache nicht beeinflusst, aber die gr. Sprache begann in der Gesellschaft durch die arabische verdrängt zu werden und entwickelte sich im arabisch-muselmanischen Machtbereich zur 'lingua franca'- zur neuen *Koinê*, insbesondere für die Christen aller Konfessionen.
- *Griechisch-Syrische* Phase: 9. bis 14. Jh.; die meisten Handschriften aus dieser Zeit sind sehr häufig auf Syrisch mit einigen spärlichen gr. Texten verfasst⁴.
- *Griechisch-arabische* und *syrisch-arabische* Phase: Hier finden wir zweisprachige Handschriften, entweder griechisch-arabische oder syrisch-arabische (vom 11. bis 17. Jh.). Besonders konzentriert sind Zeugnisse der ersten Tendenz in der Gegend von Antiochien, Hama

2) Zur Biographie und den Werken dieser für die Geschichte der Melkiten Bedeutende Persönlichkeit s. NASRALLAH, *Histoire du mouvement*, Bd. IV/1 (1979), 70-86, mit Literaturangaben.

3) Diese Phasen müssen approximativ genommen werden, sie überschneiden sich; es ist schwer exakte Grenzen zwischen ihnen zu ziehen. KOROLEVSKIJ (im unten genannten Werk KARALEVSKIJ oder in anderen Literaturen mit wirklichem Namen CHARON) bezeichnet die Epoche vom 10.-17. Jh. als syro-byzantinische Periode der melkitischen Liturgie: Cyrille KARALEVSKIJ, *Histoire des Patriarcats Melkites*, Bd. III (Rome, 1911), 140.

4) NASRALLAH, *Histoire du mouvement* (o. Anm. 1), Bd. III/1 (1983), 359-367. Die Hs. British Museum 4951 (11. Jh.), ediert in Matthew BLACK, *Rituale Melchitarum. A Christian Palestinian Euchologion*, Stuttgart, 1938, bietet uns ein Beispiel an, wie liturgische Bücher Griechisch neben Syrisch verwendet haben; im Kodex wird auch Arabisch in syrischer Schrift (das wird als karšūni-Schrift bezeichnet) für einige Rubriken gebraucht.

und Aleppo, während die Umgebung von Damaskus, vor allem das Gebiet des Qalamūn (der Antilibanon) Zeugen der zweiten bietet. Je älter ein Werk ist, desto spärlicher sind die arabischen Texte. Die ältesten gr. bzw. syr. Handschriften haben arab. Randbemerkungen bzw. -glossen, die später hinzugefügt worden sind. In einigen sind die Überschriften auf Arabisch.

Ab dem 17. Jh. sind die Texte in liturgischen Büchern meistens auf Arabisch abgefasst. Die syr. Sprache verschwindet allmählich aus vielen Kodizes. Nur einzelne Handschriften, die auf dem Lande gebraucht wurden, enthielten noch Syrisch und Arabisch. Griechisch wurde weiterhin in beschränktem Maße verwendet; viele gr. Ausdrücke wurden in arab. Schrift transkribiert⁵.

Diese Abhandlung möchte ein auf Arabisch verfasstes Bischofsweiheritual bei den Melkiten zeigen, und zwar vor der Ottomanenzeit. Unser Text ist in einer Handschrift aus dem 15. Jh. anzutreffen, die sich in der *Bibliothèque Orientale* in Beirut befindet unter der Nummer 867 (Beirut Orientale 867)⁶.

In dieser Studie geht es in erster Linie um die Beschreibung des Kodex, gefolgt von einer Darstellung des darin enthaltenen Bischofsweiheritus und zum Schluss eine kurze Darlegung der Besonderheiten der Melkiten in dieser vorliegenden Rezension. Es kann hier keine Analyse des ganzen Ritus erwartet werden, sondern es geht in der Hauptsache um einige literarische Aspekte dieses erstmals so vorgestellten Dokumentes.

Die arab. Texte werden wiedergegeben, so wie sie im Kodex mit ihren grammatikalischen und orthographischen Fehlern stehen; es wird wenig Rücksicht auf die Vokalisation genommen. Diese Anmerkung gilt auch für die Darlegung des Gesamttextes der Bischofsweihe.

5) Bemerkenswert finden wir viele Hss. aus dem 18. und 19. Jh., in denen der arab. Text parallel neben dem griechischen steht. Das gilt vor allem für das Liturgikon (*qundāq*), das Buch, das die drei heiligen Liturgien (Chrysostomos, Basilius und die vorgeweihten Gaben) enthält. Ein Phänomen, das wir bis heute in sehr vielen liturgischen Drucken der Melkiten antreffen.

6) Nach der Digitalisierung der Handschriften hat der Kodex den neuen Code erhalten: USJ 00867 (Université Saint Joseph).

II. DIE HANDSCHRIFT *BEIRUT ORIENTALE 867*

1. *Kodikologie*⁷

Der Kodex ist eine Sammlung von Gebeten (Euchologion), besteht aus 208 Seiten, nach der neuen Katalogisierung 105 Folia, starkes Normalpapier, Kleinformat 145×96 mm; Schriftspiegel 110×71 mm, 12 Zeilen pro Seite, in jeder Zeile durchschnittlich fünf Wörter, einspaltig, Arabisch und Syrisch. Einige Gebetstexte sind ausschließlich auf Syrisch. Die syr. Texte sind nicht in Arabisch wiedergegeben und umgekehrt. Die Schrift ist schön und gut lesbar, in Schwarz und Rot, der Ausruf zum Gebet "Lasset zum Herrn uns beten" und die Überschriften sind meistens in Rot, sonst gibt es keine klare Richtlinie für den Gebrauch der roten Schriftfarbe, auch nicht für die Rubriken. Der Einband ist aus Karton, wurde aber später angefertigt, nachdem Louis CHEIKHO SJ die Hs. eingesehen und beschrieben hatte. Er fand den Kodex wohl als ungebundenen Buchblock, wie das erste und das letzte Folio beweisen; diese sind nämlich beschädigt, angerissen, angeschmutzt und abgegriffen. Die ursprüngliche Seitenfläche wurde beim Neubinden minimal beschnitten⁸. Der ursprüngliche feste Einband muss früh verloren sein.

2. *Inhalt*

Der Kodex enthält 24 Texteinheiten (Kapitel):

- **5 Mahnpredigten** - Paränesen (waṣyya)⁹ – Katechesen werden verlesen jeweils nach der entsprechenden Weihe: Lektor (1), Diakon (6), Priester (9), Mönch (16) und für die Nonnen (19).
- **12 Taxeis** - Ordines (tartīb): [Cheirotonie]¹⁰ des Psaltês (2), Rektors (3), Hypodiakons (4), Diakons (5), Erzdiakons (7),

7) Ignace-Abdo KHALIFÉ SJ, « Catalogue raisonné des manuscrits de la Bibliothèque Orientale de l'Université Saint Joseph », 2. Serie, in *Mélanges de l'Université Saint Joseph*, Bd. 29/4 (Beirut, 1951-1952), 204.

8) Siehe die abgeschnittene 3. Zeile der Randbemerkung auf fol. 37^v (Abbild 3 am Ende dieses Artikels).

9) Im Sinne von "Vermächtnis" (Paränese - Admonitio).

10) Die Unterscheidung zwischen "Cheirotonia" und "Cheirothesia", die uns von SYMEON VON THESSALONIKE bekannt ist, ist in diesem Kodex und in fast allen melk. Kodizes nicht beachtet. Die Weihen aller Grade werden als "Cheirotonia" bezeichnet.

des neuen Priesters (8), des Protos (Protopapas) (10), eines Hūri (*Usqof* für ein Dorf) (11), Ordnung der Wahl eines Bischofs (12), Ordnung wie der Bischof und der Metropolit ordiniert wird (13), der Mönchsweihe (14), der Wasserweihe (20).

- **7 Gebete** (*ṣalāt / afšīn*)¹¹: Möncheinkleidung (14), Mönchsweihe (15), Mönchsweihe für Sterbende (16), Abnahme des 'iskīm'¹² (18), über einem neuen priesterlichen liturgischen Gewand (21), über Apostaten, Exkommunizierten und Meineidigen (22), über einem von Heiden verunreinigten Altartisch (23), vor einer Ordination (24).

Die Überschriften der Kapitel des Kodex sind im Wortlaut:

Kapitel	Folio	Überschrift des Kapitels	عنوان الرأس
1.	2 ^r	Mahnpredigt für einen Anagnostês (Lektor).	وصية علي الاناغسط
2.	2 ^v -3 ^r	[Ordo des] Psaltês, d. h. der das Horologion und das Synaxarion vorliest.	الابستيس اي الذي يقرا السواعي والسكساري
3.	3 ^v -5 ^v	Ordo des Anagnostês (Lektor)	ترتيب الاناغسط
4.	5 ^r -7 ^v	Ordo des Hypodiakons (Subdiakon)	ترتيب ايوديakon
5.	7 ^v -11 ^r	Ordo des Diakons	ترتيب شرطونية الشماس الانجيلي
6.	11 ^r -13 ^v	Mahnpredigt wird für einen Diakon vorgetragen	وصية تقرا على الشماس الانجيلي
7.	13 ^v -14 ^v	Ordo des Erzdiakons	ترتيب الارشيدياكون
8.	14 ^v -19 ^v	Ordo des neuen Priesters	ترتيب القس الجديد

11) Wörtliche Übersetzung des gr. liturgischen 'terminus technicus' εὐχαί, εὐχή und meint liturgisch dasselbe wie die vorausgehende Überschrift τάξις, einen Ritus.

12) Mit 'iskīm' (vom griech. σχῆμα = Haltung, Kleidung, Tracht) wird hier die bei den Syern mit Kreuzen bestickte Kapuze gemeint, was die byzantinischen Quellen κουκούλιον nennen. Diese wird im syrisch-orthodoxen und maronitischen Mönchtum heute skimo genannt. Wir merken hier den Einfluss der syrischen monastischen Nomenklatur auf den Kodex. Das Entsprechende Gebet in Hs. Alep Arch. Cath. 264 (s. unten) verwendet statt iskim ganz klar das Wort kākūlion. Zugleich wird σχῆμα in den liturgischen Quellen als 'terminus technicus' für beide Grade der Mönchsweihe schlechthin gebraucht.

9.	19 ^v -26 ^v	[Mahnpredigt für einen Priester]	[وصية كاهن]
10.	26 ^v -27 ^r	Ordo der Cheirotonie des Protos (Protopapas = des ersten Priesters)	ترتيب شرطونية الابروطس
11.	27 ^v -30 ^v	Ordo des Chorepiskopos (Chorbischof)	ترتيب حوري
12.	31 ^r -31 ^v	Ordo der Wahl eines Archiereus (Bischofs)	ترتيب اختيار ريس كهنة
13.	32 ^r -40 ^v	Ordo, wie der Episkopos und der Metropolit geweiht wird	ترتيب كيف يشرطن الاسقف والمطران
14.	41 ^r -43 ^v	Ordo der Mönchseinkleidung ¹³	ترتيب الزي الرهباني
15.	44 ^r -65 ^r	Gebet des Paramandya ¹⁴	صلاة البرمنتي
16.	65 ^v -67 ^r	Mahnpredigt für einen Mönch	وصية للراهب
	67 ^v	<i>Später unleserlich gemachter Nachtrag aus einer späteren zweiten Hand.</i>	
17.	68 ^r -74 ^r	Kurzgefasstes Gebet des 'iskim' für jene, die auf dem Sterbebett die letzten Mönchsgelübde ablegen	صلاة الاسكيم وحيزة للمرضى الذين يشرفون على الوفاة
18.	74 ^r -76 ^r	Gebet der Abnahme des 'iskim' ¹⁵ nach sieben Tagen	صلاة حل الاسكيم بعد سبعة ايام
19.	76 ^v -80 ^v	Mahnpredigt für die Nonnen	وصية للرواهب (الراهبات)
20.	81 ^r -96 ^r	Ordo der Wasserweihe jeweils am ersten Tag der drei Monate Juli, August und September ¹⁶	ترتيب تقديس الماء في اول الثلث شهور في اول تموز وفي اول اب وفي اول ايلول

13) Gemeint ist die "erste Profess" τὸ μικρὸν σχῆμα = Habitus minor.

14) παραμανδύας, παράμανδου ist ursprünglich ein Kleidungsstück unter der Mandya getragen; es handelt sich hier im Dokument um die "letzte Profess", den höchsten Grad der Mönchsweihe: τὸ μέγα σχῆμα = Habitus magnus. Die monastische Nomenklatur ist oft sehr schwankend; der ἀνάλαβος des heutigen 'großen Mönchsschema' und der παράμανδου des ersten Mönchsgrades waren ursprünglich vielleicht ein und dasselbe Gewandstück - eine Art Skapulier -, wobei heute παράμανδου eine kleinere Form darstellt, die dem ersten Vollmönchsgrad entspricht; hier aber wird er für das μέγα σχῆμα gebraucht im Sinne des heutigen ἀνάλαβος.

15) Zum Verständnis: "Zur Abnahme des Koukoulion". Es handelt sich um die Kapuze, die dem Mönch nochmals bei seiner letzten Profess angelegt wird, s. Anm. 12.

16) Es gibt in diesem Kodex nur eine einzige Ordnung für die Wasserweihe, sie ist nicht ganz identisch mit dem Weiheformular der aktuellen Euchologia. Es gibt keine Entsprechung in der Hs. Alep Arch. Cath. 264 (s. unten). Sie ist mit der "kleinen Wasserweihe" vergleichbar, enthält aber viele Gebete auf Syrisch. Sehr interessant zum studieren!

verschiedene Gebete für die Bestellung der zwei Ämter, die beiden Gebete werden jeweils als *šartūnīa* (Weihe) bezeichnet. Die Weihe des Psaltês ist ab dem 15. Jh. in den Euchologia nicht mehr bezeugt. Das ist ein Beweis für die Altertümlichkeit des Kodex.

Die Abschlussformel *تمت بعون الله* (*es ist mit Gottes Hilfe vollbracht*) kommt im Kodex fünfmal vor:

- 40^v: nach dem Text der Bischofsweihe;
- 43^v: nach der Möncheinkleidung;
- 67^r: nach dem Gebet des Paramandya;
- 76^r: nach der Abnahme des Koukoulion (Mönchkaputze);
- 80^v: nach der Mahnpredigt für Nonnen.

Und in fol. 104^r lautet der Abschluss-Satz: *وصلي علي كاتبه المسكين يكون لك* (*und bete für seinen armseligen Schreiber, dann wird dir <...>!*).

Das ist ein Indiz dafür, dass der Kodex nicht auf einmal geschrieben wurde, sondern wahrscheinlich ‘in Etappen’ oder gar möglicherweise aus verschiedenen Quellen kompiliert wurde; er wurde, wie wohl die allermeisten Handschriften, gemäß den Wünschen des Auftraggebers aus verschiedenen Quellen zusammengestellt. Schrift und Tinten sind trotzdem gleich, der Kodex wurde –ausgenommen fol. 104^v von einer einzigen Hand geschrieben.

Ein Folio zwischen fol. 8 und 9 fehlt, in dem das erste Weihegebet für das Diakonat (*šammās inġīlī*) stehen soll.

3. Provenienz, Datierung und Verfasserschaft

Der Kodex enthält kein Kolophon. Er liefert uns keinerlei Auskunft über die Zeit und Ort der Redaktion, geschweige denn über den Kopisten. Ein einziger den Besitzer betreffender Vermerk steht auf fol. 2^r als Randbemerkung, es handelt sich um den *Hūrī* (Priester / Pfarrer) Yūsef Faḥūrī. Wir wissen aus anderen Quellen leider nichts über diese geistliche Persönlichkeit.

Louis Cheikho SJ hat die Handschrift für die Bibliothek der *Université Saint Joseph* in Beirut erworben²⁴. Sie war im Besitz eines Yūsef Afandī Šfair.

PAPADOPOULOS-KERAMEUS, Ἱεροσολυμιτικὴ βιβλιοθήκη, Bd. I (St. Petersburg, 1891), 464.

24) Louis CHEIKHO, *rutbat qadīmat li-šartūnīat al-usqof wa-lmuṭrān ‘inda ar-rūm al-malkīn* (Ein alter Ritus für die Ordination des Bischofs oder des Metropolits bei den Griechisch-Melkiten), in *Al-mašriq* 4 (1901), 1126-1132, hier 1126.

a) Provenienz

Aus dem Inhalt des Codex geht eindeutig hervor, dass es um eine Sammlung von Gebeten und Riten geht, die ein Bischof bzw. Abt in einem Kloster gebraucht hat. Es ist quasi ein 'monastisches' Archieratikon. Was diese These unterschützt, ist das Fehlen der Patriarchenweihe, die in den meisten Ordinalen der Melkiten verzeichnet ist, die im Patriarchat selber gebraucht wurden.

Das Kloster musste neben dem Arabischen das Syrische als liturgische Sprache verwendet haben. Im Gegensatz zu der Umgebung von Antiochien, wo -wegen der Nähe zu Konstantinopel und Zypern- Griechisch neben Arabisch verwendet wurde, würden die Indizien eher für eine Nähe zu Damaskus, insbesondere auch die Kleinstädte, zum Teil alte Bischofsitze des Patriarchates am Antilibanon (Qalamūn)²⁵ wie Zabādānī, Ṣaidnāiā, Ma'alūla, Qāra, Yabrūd, Nabek u. a. eher für die Verwendung des Syrischen sprechen. Deswegen dürfte die These, dass dieser Kodex in dieser Gegend abgefasst wurde, sehr wahrscheinlich zutreffen²⁶.

Die Bischofsweihe ist in gemeinbyzantinischer Weise in die Heilige Liturgie eingebettet. Nach dem Zeugnis unseres Kodex findet sie direkt vor dem Trisagion statt²⁷ und nicht danach, wie in der Tradition Konstantinopels gebräuchlich ist. Die Weihe vor dem Trisagion ist uns aber in der zypriotischen Rezension der byzantinischen Bischofsweihe bekannt²⁸. Der Bischofsweiheritus in unserem Kodex folgt der zweiten Variante. Das bedeutet für uns, dass der Redaktor (wahrscheinlich ein Mönch) in engem

25) Vgl. Joseph NASRALLAH, "Manuscrits melkites de Yabroud dans la Qalamoun", in *OCP* 6 (1940), 83-88. Zum Qalamūn-Gebiet s. ders. « Le Qalamoun à l'époque romano-byzantine », in *Annales archéologiques de Syrie* 2 (1952), 149-168; 6 (1956), 63-86; 8 u. 9 (1958-1959), 59-80.

26) Vgl. CHEIKHO (o. Anm. 24), 1126. Er will die alten Riten, die "in den Kirchen von -Damaskus" (*Aṣ-Ṣām*) gebräuchlich waren, bekannt machen.

27) Vgl. Sz. 160-161 im Text.

28) Eine Hs. aus Zypern in der *Vatikanischen Bibliothek Barb. gr. 390* (vJ. 1575) zeigt die Bischofsweihe vor dem Trisagionhymnus. Der Text der Bischofsweihe wurde von Jaques GOAR in seinem monumentalen Werk: *EΥΧΟΛΟΓΙΟΝ sive Rituale Graecorum* (Paris, 1¹1647), 305-311 (Venedig, 2¹1730), S. 252-256 ediert. Diese Weiheordnung von *Barb. gr. 390* wurde im 18. Jh. ins Arabische übersetzt und in das einzige Große Euchologion der Melkiten (Jerusalem, 1865) aufgenommen neben dem Ritus aus dem Karma-Euchologion; dazu vgl. Olivier RAQUEZ, « Les confessions de foi de la Chirotonie épiscopale des églises grecques », in G. FARNEDI (Hg.), *Traditio et progressio. Studi liturgici in onore del Prof. A. Nocent OSB* (Analecta liturgica 12 = Studia Anselmiana 95), Rom, 1988, 474-475.

Kontakt mit Zypern stünde. In Zypern wäre dementsprechend eine der griechischen Urquellen zu suchen, aus der der Redaktor unseres Euchologion geschöpft hat.

b) Datierung

Was das Alter der Handschrift betrifft, gibt Cheikho 400 Jahre an²⁹, d. h. sie wäre um die Jahrhundertwende 15.-16. Jh. geschrieben worden; er gibt aber für seine These keinerlei Anhaltspunkte.

Cyrille Korolevskij führt die Hs. in einem Verzeichnis für syro-melkitische Hss. an³⁰. Er meint, sie sei aus der Zeit zwischen 14. und 15. Jh. abgefasst. Georg Graf schließt sich dieser Meinung an³¹; beide Wissenschaftler aber geben keinerlei weitere Argumente über die Datierung, auch keine Handschriftensignatur³².

Joseph Nasrallah erwähnt die Hs. an zwei Stellen in seinem mehrbändigen Werk über die Geschichte der Literatur in der melk. Kirche, bemerkt aber nicht, dass es sich bei beiden um dieselbe Hs. handelt. Beim ersten Mal macht er Hinweis auf den Bischofsweiheritus, der von Cheikho ediert und von Graf übersetzt wurde, dass er aus dem 14.-15. Jh. stamme³³. Beim zweiten Mal führt er nur die Nummer "Orientle 867" an und schreibt danach: "(XVI^c s.) comprenant toutes les cheirotanies, la cérémonie de la vêtue monacale et quelques bénédictions"³⁴.

Die Melkiten verwendeten seit Meletius Karma ausschließlich das von ihm zusammengestellte und teilweise übersetzte Euchologion, das bis heute nach seinem Namen benannt wird. Meletius wollte, wie aus dem Vorwort seines Euchologion³⁵ hervorgeht, die Sprache vereinheitlichen und die arab.

29) CHEIKHO, *Ein alter Ritus* (o. Anm. 24), 1126.

30) KOROLEVSKIJ, *Histoire des Patriarcats* (o. Anm. 3), 34, Nr. 54 (siehe auch Abbild S. 29).

31) Georg GRAF, *GCAL*, Bd. I, Città del Vaticano, 1954, 627. Er vermutet, dass die darin enthaltenen Gebete noch aus der antiochenischen Zeit stammen!

32) Das ist einfach zu verstehen, denn der Kodex hatte ja noch keine Nummer und war im Katalog von CHEIKHO nicht erfasst. Vgl. GRAF, *Geschichte* (o. Anm. 31), 629.

33) Vgl. NASRALLAH, *Histoire du mouvement* (o. Anm. 1), Bd. III/2 (1981), 152.

34) NASRALLAH, *Histoire du mouvement* (o. Anm. 1), Bd. IV/1 (1979), 265.

35) Von diesem Euchologion gibt es Dutzende Abschriften, die in vielen Bibliotheken verstreut sind. Ich habe selber mindestens 30 Hss. eingesehen, die einen Bischofsweiheritus enthalten. Zu dem Euchologion selbst s. Jean Baptiste DARBLADE, « L'Euchologe arabe melkite de Kyr Méléce Karma », in *POC* 6 (1956), 28-37.

Sprache als die allein gültige für die Gebete anordnen. Es ist schwer zu glauben, dass der Beiruter Kodex nach dem Euchologion von Karma (1633) geschrieben wurde, sonst hätte der Redaktor einige Texte von ihm übernommen, was nicht der Fall ist.

Ein Dokument aus der Bibliothek der Griechisch-Katholischen Erzdiözese Aleppo hilft uns, unseren Kodex annähernd zu datieren. Es handelt sich um *Hs. Alep Arch. Cath. 264 (224)*³⁶.

Dieser Kodex enthält das gleiche Bischofsweiheformular wie *Beirut Orientale 867* mit einigen Abweichungen³⁷. Aus dem Kolophon des Kodex geht hervor, dass er vom Gregorios Ibn Alfadil 1544 geschrieben wurde³⁸. Sie ist ein Zeugnis dafür, dass unser Bischofsweiheritus in der ersten Hälfte des 16. Jh. bekannt war. Obwohl die Rubriken in beiden Dokumenten, *Beirut Orientale 867* und *Alep Arch. Cath. 264*, fast identisch sind, sind einige an manchen Stellen im aleppinischen Kodex erweitert worden. Das beweist, dass *Beirut Orientale 867* älter ist. Die von Cheikho vermutete Datierung (um 1500 n. Ch.) scheint der Realität nahe zu sein.

Andere Anmerkungen im Textkorpus der Bischofsweihe lassen die Vermutung gelten, dass der Ritus im Beiruter Kodex schon vor dem Zusammenbruch des byzantinischen Imperiums 1453 stamme und somit der Kodex in nahe liegender Zeit abgefasst worden ist, wie z. B. im Sz. 132; da lautet die Fürbitte "für unseren König"³⁹, während im aleppinischen Kodex "für unsere gläubigen orthodoxen Könige". Die Frage wäre legitim, ob die Lesart des Beiruter Kodex in einer Zeit geschrieben wurde, wo die Alleinherrschaft des Königs von Konstantinopel noch Geltung hatte⁴⁰,

36) Digitalcode: GCAA 00224 (Grec-Catholique Archevêché d'Alep). Zur Beschreibung der Hs. s. unten. Für den Erhalt dieses Kodex bin ich Erzbischof Jean Jeanbart, melk. Metropolit von Aleppo, zu Dank verpflichtet.

37) Siehe die Synopse beider Texte unten. Die zwei Dokumente sind nach meiner langwierigen Forschung die einzigen bisher gefundenen, die dieses Bischofsweiheformular enthalten.

38) Siehe Kolophon Seite 342 des Kodex. Die Jahreszahl ist in koptischen Ziffern geschrieben. Gregorios wurde im Jahr 1540/1541 zum Bischof für die Diözese Aleppo geweiht. Näheres über die Person siehe unten.

39) Das syr. Wort ܡܠܟܐ kann Plural sein. CHEIKHO, *Ein Alter Ritus* (o. Anm. 24), S. 1131 übersetzt den Ausdruck in Singular "unser König" und Georg GRAF (u. Anm. 55), S. 280 gibt das arab. Wort *malikana* (unser König) mit "unser Königreich" wieder.

40) Die Diakonika zeigt Ähnlichkeit mit der im melkitischen Kodex British Museum 4951 Diakonika der Priesterweihe; vgl. Matthew BLACK, *Rituale Melchitarum* (o. Anm. 4), 54-55; allerdings wird dort "Könige" geschrieben.

obwohl beide Formen (Plural und Singular) in früheren griechischen Quellen vorkommen.

Die Randbemerkung im Beiruter Kodex über den Umgang um den Altar (χορεία) vor der Weihe zeigt, dass diese Zeremonie später zur Ordnung hinzugefügt wurde. In *Alep Arch. Cath. 264* gehört sie zum Textkorpus⁴¹. Wenn wir bedenken, dass diese Zeremonie in Konstantinopel schon vor Symeon von Thessalonike (†1429) bekannt war, ja sogar vor der Diataxis von Demetrios Gemistos (†1402)⁴², dann finden wir, dass es sich um eine Weiheordnung aus dem 14. Jh. handelt. Unser alter Bischofsweihetext zeigt Berührungen mit Symeon von Thessalonike und Gemistos, wie z. B. der Ordinand küsst das Knie des Ordinator⁴³ (im Beiruter Kodex küsst der Weihekandidat allen [sitzenden] Bischöfen das Knie und nicht nur das Knie des konsekrierenden Archiereus!), diese Gebärde wird in den spätern Weiheordnungen der griechischen euchologischen Tradition nicht mehr erwähnt.

Ein weiterer Hinweis für eine Datierung in die vorgeschlagene Periode sind die Riten der Mönchsweihe. Sie zeigen klar die beiden Grade des palästinensischen - ursprünglich eher anachoretischen - Mönchtums, aber in klarer Anlehnung an die syrische Begrifflichkeit und Tradition des einheimischen Umfeldes, die sich dann in der Ottomanenzeit auch mit neuen Gewandstücken und Begriffen veränderte. Insbesondere sei hingewiesen auf die große Bedeutung des gemein-syrisch-monastischen 'eskim' - auch als Inbegriff der Mönchsweihe - konkret im Sinne der Mönchskapuze. Zugleich erscheinen aber bereits für einige der monastischen Gewandstücke die heutigen Namen; für den Mantel, in den alten Quellen 'Pállion', hier bereits Mandyas, für 'Analavos' bereits eine zweite Form 'Paramandya'; jedoch ist noch keine Rede von Kamilaukhion, kallousy oder Latiye⁴⁴.

41) Vgl. beide Lesarten Sätze 94-96 in der Synopse.

42) Zu den Hss. der Gemistos Diataxis s. die bedeutende Studie: Heinzgerd BRAKMANN, "Metrophanes von Nyssa und die Ordnungen der byzantinisch-griechischen Bischofsweihe", in M. HUTTER u.a. (Hgg.), *Hairesis*, FS K. HOHEISL, (Jahrbuch für Antike und Christentum Ergänzungsband 34), Münster, 2002, 303-326, hier 307-308.

43) Vgl. Sz. 89.

44) Siehe hierzu: Placide DE MEESTER, *De monachico statu iuxta disciplinam byzantinam*, *Fonti per la preparazione del Codice Orientali*, Roma, 1942; Placide DE MEESTER, *Rituale - Benedizionale*, Roma, 1930; Pierre RAFFIN, "Les Rituels Orientaux de la Profession Monastique", in *Spiritualité Orientale*, n° 4, Abbaye de Bellefontaine, 1992; dasselbe findet sich so auch in frühen slavischen Quellen (ab dem X. Jh); siehe E. E. GOLUBINSKIJ: *Istorija Russkoj Tserkvi*, tom I., 2a. pol. toma (Originalausgabe Moskau, 1904) *Neuherausgabe, Krju-*

Ein weiterer Hinweis für unsere Datierung wäre die Nr. 21 des Inhaltsverzeichnisses auf ff. 96^v-97^v; der *Ritus für die Weihe eines neuen Messgewandes*, der in den alten Quellen unbekannt ist, sich hier aber als relativ entwickelter Ritus darstellt.

c) *Verfasserschaft*

Wenn der Kodex zum Gebrauch eines Klosters bestimmt wurde, dann dürfte der Schreiber wohl ein Mönch aus diesem Kloster gewesen sein, der diese Handschrift im Klosterscriptorium angefertigt hätte. Diese Vermutung scheint wahrscheinlich zu sein, weil Mönche aus Bescheidenheit selten ihren Namen erwähnen. Ob derselbe Schreiber der Übersetzer ist, lässt sich schwer sagen. Ob der Schreiber der Übersetzer oder nur Kopist ist, beeinträchtigt dies die Altertümlichkeit der Ordnung der Bischofsweihe im Kodex kaum.

d) *Zusammenfassung*

Zusammenfassend lässt sich sagen: Die Hs. *Beirut Orientale* 867 stammt aus dem 15. Jh. Sie ist ein Ordinale, das zum Gebrauch in einem Kloster in der Umgebung von Damaskus am Antilibanon angefertigt worden ist. Der Schreiber könnte ein Mönch aus dem Kloster sein, für das der Kodex angefertigt wurde. Der Text der darin enthaltenen Bischofsweihe ist möglicherweise eine Abschrift einer melk. Rezension aus dem 14. Jh.

Die große und immer noch ungelöste Frage ist: Aus welchen griechischen Quellen hat der arabische Ursprungstext der Bischofsweihe geschöpft? Hier könnte Zypern als vermutete griechische Quelle in Frage kommen.

III. TEXT DER BISCHOFSWEIHE

Das Bischofsweiheformular der Hs. *Beirut Orientale* 867 (SS. 63-80; Folia 32^r-40^v) ist heute in keinem liturgischen Druck vertreten. Es stellt in der Tat eine sehr alte Weiheordnung bei den Melkiten dar, die vor der Erscheinung des *Karma-Euchologion*⁴⁵ gebräuchlich war. Das einzige mir

titiskoe Patriarshee Podvore, Moskau, 2002, SS. 682ff. i.e. odezhdy monakhov = Mönchsgewänder. Für diese und andere Hinweise bin ich Dr. Stephan J. Koster zu Dank verpflichtet.

45) Die Redaktion des *Karma-Euchologion* wird auf 1633 datiert. Diese Datierung harret allerdings der Untersuchung.

bekanntes Dokument, das eine ähnliche Weiheordnung zeigt, ist, wie vorhin angedeutet wurde, die Hs. *Alep. Arch. Cath. 264 (224)*. Es ziemt sich diese Handschrift kurz zu beschreiben, denn sie repräsentiert das älteste datierte Dokument für die Bischofsweihe, dessen Redaktor bekannt ist.

1. Vergleichbares Formular in Hs. *Alep. Arch. Cath. 264 (224)*

Der Kodex⁴⁶ ist ein Euchologion zum Gebrauch eines Bischofs oder Patriarchen (Pontifikale), hat 177 Folia (354 nummerierte Seiten), aus Normalpapier 153×100 mm, einspaltig, der Schriftspiegel ist uneinheitlich 110×80-85 mm. Zahl der Zeilen auf einer Seite ist nicht immer gleich zwischen 11-15 Zeilen. Das ganze Kapitel über die Zubereitung des Myron (SS. 17-32) wurde von einer anderen Hand geschrieben. Die Schrift ist in Rot und Schwarz, Überschriften sind meistens Rot oder Schwarz mit Rot, sie sind oft fortlaufend geschrieben. Die Deckel des Kodex sind aus Holz mit braunem Leder bezogen. Das Buch enthält einige gr. Gebete und Hymnen in gr. Schrift (schwer leserlich).

Der Kodex ist vom Erzbischof von Aleppo Gregorios ibn Alfadil (1540/1-1582)⁴⁷ für den eigenen Gebrauch am Donnerstag, dem 13. März im Jahr 7052 von Adam (= 1544 n. Chr.) abgefasst⁴⁸. Typisch für diese bedeutende Persönlichkeit ist ihre schlechte und bisweilen schwer lesbare Schreibweise, dazu kommt die Freizügigkeit, den kopierten Text abzuändern. Neophytos Edelby, melk. Erzbischof von Aleppo (1968-†1995), schreibt über ihn:

“Gregorios ben Alfadil war eher ein Kopist als Autor. Seine Schrift ist nicht schön, seine Schreibart ist voll von orthographischen Fehlern, seine Sprache ist nahe am Vulgären. Das beweist den Tatbestand, dass er eher ein Mann von Beschäftigung und Leitung aber nicht von Rohrfeder und Literatur war”⁴⁹.

Was den Inhalt betrifft, sind im Kodex 43 Kapitel verzeichnet. Alle Cheirotoneien samt den Mahnpredigten der Hs. *Beirut Orientale 867* sind in

46) Noch in keinem publizierten Katalog bekannt.

47) Über die Person von Gregorios ibn Alfadil siehe Neophytos EDELBY, *Asāqifat ar-rūm al-malakiin fi Ḥalab* (Die Griechisch-Melkitischen Bischöfe in Aleppo), Aleppo, 1983, 1-22.

48) Siehe das Kolophon Seite 342 im Kodex; die Jahreszahl ist in koptischen Ziffern geschrieben.

49) EDELBY, *Bischöfe in Aleppo* (o. Anm. 47), S. 18.

diesem Kodex enthalten, aber nicht immer in der gleichen Form und mit demselben Wortlaut. Es sei angemerkt, dass die Überschriften in beiden Kodizes miteinander identisch aber unterschiedlich geordnet sind.

Der Text der Bischofsweihe in *Alep Arch. Cath. 264* (SS. 131-138) ist keine direkte Übersetzung, sondern eher eine Abschrift aus einer unbekanntem arabischen Vorlage. Das lässt sich durch einen Schreibfehler im ersten Weihegebet erkennen: Statt حددت als Wiedergabe für $\nu\omicron\mu\iota\zeta\omicron\mu\alpha\iota$ (anordnen, legalisieren, bestimmen)⁵⁰ schreibt Gregorios حددت (du hast erneuert), er hat nur einen Punkt unter dem ersten Buchstaben hinzugefügt und das hat den Wortsinn verstellt. Das Beirut Euchologion schreibt das Wort richtig⁵¹.

Das Bischofsweiheformular des aleppinischen Kodex ist nicht ganz identisch mit dem Beirut Text⁵². Die meisten Rubriken und das Glaubensbekenntnis⁵³ sind identisch mit geringfügigen Textvarianten, während die Weihegebete, die Litanei (Diakonika) und die Formel "die göttliche Gnade" in beiden Kodizes deutlich voneinander abweichen. Das beweist den Tatbestand, dass Gregorios sich für die Redaktion seines Formulars für die Bischofsweihe mehrerer arab. Vorlagen bedient hat, darunter zählte möglicherweise der Beirut Kodex, dazu kommt selbstverständlich sein Eigengut.

2. Cheikho's Edition des Bischofsweiheritus

Es ist das Verdienst des großen Orientalisten Louis Cheikho SJ (1859-1927), diese alte Bischofsweiheordnung des *Beirut Orientale 867* bekannt zu machen durch seinen Artikel in der von ihm gegründeten Zeitschrift *Al-mašriq* im Jahrgang 4 (1901)⁵⁴. Obwohl er des byzantinischen Ritus nicht

50) Sz. 111.

51) Cheikho gibt das Wort aber wie die zweite Variante "du hast erneuert" wieder, vgl. die Übersetzung von Graf (u. Anm. 55). Es ist aber im Text eindeutig kein Punkt unter dem Buchstaben, sondern ein Strich, der auf falsche Vokalisation hindeuten will (das kommt oft vor!). Die Vokalisation darf im Text nicht immer ernst genommen werden.

52) Siehe die Synopse beider Texte unten. Es sei angemerkt, dass Louis Cheikho in seiner Edition viel am Text sprachlich und orthographisch ausgebessert hat. Seine Edition ist somit als Basis für wissenschaftliche Arbeit nicht geeignet, erst recht die ungenaue Übersetzung von Graf (u. Anm. 55).

53) Das zu rezitierende Glaubensbekenntnis steht nicht im Korpus der Weiheordnung, wie es im Beirut Kodex der Fall ist, sondern separat an einer anderen Stelle im Kodex SS. 180-193.

54) Siehe o. Anm. 24.

allzu sehr kundig war, ist sein Beitrag zur Entdeckung alter unbekannter Riten bei den Melkiten sehr aufschlussreich.

Georg Graf übersetzte im darauf folgenden Jahr die Cheikho's Edition ins Deutsche und veröffentlichte sie in der Zeitschrift "Der Katholik"⁵⁵. Die Übersetzung wurde zum zweiten Mal von Hubert Kaufhold herausgegeben⁵⁶. Der Ritus scheint sehr interessant und Untersuchenswert zu sein. Brakmann zeigt in seiner oben erwähnten Studie über die Bischofsweihe das Desiderat, dass dieser Text der Untersuchung harret⁵⁷.

Der Text gibt tatsächlich alte Variante für die gebräuchliche Bischofsweihe des melkitischen Patriarchats von Antiochien. Er bildet ein wichtiges Denkmal für die Entwicklung der Bischofsweiheform bei den Melkiten. Einige Punkte sind der Untersuchung wert: Das Glaubensbekenntnis und die Sprache, die hier nur kurz dargestellt werden.

3. Das Glaubensbekenntnis

Es ist aus dem Text des Glaubensbekenntnisses leicht zu folgern, dass es keine direkte Übersetzung aus irgendeiner gr. Vorlage, sondern eine Neuformulierung der Glaubenssätze in gereimter Prosa (*sağ'*). Als Beispiel nehmen wir die Sätze 26 und 27:

fatabāraka llāh
 allaḡi manna 'alā 'ibādihi biraḡmatihi
 wa taḡannana 'alahim bira'fatihī
 wa ḡallaṡahum min ḡalālāti aṡṡuḡiān
 wa 'ibādātīl awṡān
 wa ṡarā'iq aṡṡaiṡiān

Dieser literarische Stil ist uns bereits aus vielen alten Dokumenten aus dem 12. Jh. und früher bekannt. Er begegnet uns vor allem im Prolog einer Ansprache oder irgendeiner Erklärung. Sein Nachteil ist, dass er viel Tautologie beinhaltet.

Bemerkenswert am Glaubensbekenntnis ist die Erwähnung der sieben Konzilien. Es wird als erstes das Apostelkonzil und nicht das Nizänum

55) Georg GRAF, "Ein alter Weiheritus der morgenländischen Kirche", in *Der Katholik* 82/2 (1902), 272-281.

56) Hubert KAUFHOLD, Georg Graf, *Christlicher Orient und schwäbische Heimat. Kleine Schriften anlässlich des 50. Todestags des Verfassers* (Beiruter Texte und Studien 107), Beirut, 2005, 237-245.

57) BRAKMANN, *Metrophanes von Nyssa* (o. Anm. 42), 311, Anm. 60.

erwähnt⁵⁸. Das darf uns aber nicht zu dem Schluss verleiten, dass dieses Glaubensbekenntnis auf die Zeit vor dem Bilderstreit (Ikonoklasmus) zurückgehe und daher dürfte die Weihe so alt sein. Erstens ist die Einführung des Glaubensbekenntnisses in den Bischofsweiheritus eine spätere Entwicklung (möglicherweise erst im 13. Jh.)⁵⁹; zweitens beruhen einige Informationen über die Konzilien manchmal auf falschen Daten⁶⁰. Das zeigt eine eher populäre und fromme, denn eine historische und literarisch-theologische Bildung des Redaktors. Die Aussagen über die Ikonen finden wir am Ende des Bekenntnisses angeführt. Außerdem merken wir im Text des Glaubensbekenntnisses, dass der Ort des sechsten und siebten Konzils nicht erwähnt ist. Es handelt sich letzten Endes in diesem Glaubensbekenntnis um eine genuin arabische literarische Komposition und keine Übersetzung aus dem Griechischen. Die Komposition der Glaubensformel könnte älter sein als der Ritus selbst.

4. Griechische Ausdrücke im Text der Bischofsweihe

Der Text der Bischofsweihe in *Beirut Orientale*⁸⁶⁷ bedient sich einiger griechischer liturgischer Begriffe:

Sz. Nr.	arab. Ausdruck	gr. Ursprungsbegriff	dt. Übersetzung
(Sz. 3)	batrašīlī	ἐπιτραχήλιον ⁶¹	<i>Stola</i>
(Sz. 4)	manāṭṭhim (Pl. von mantia)	μανδύα	<i>Mantel</i> ⁶²
(Sz. 4)	aflōnīat , (Pl. von aflōnīa)	φελώνιον	<i>Kasel</i>
(Sz. 6)	miṭāiā	μετάνοια	<i>Umkehr, Buße</i> ⁶³
(Sz. 52)	arātiqa	αἰρετικός	<i>Häretiker</i>

58) Vgl. CHEIKHO, *Ein alter Weiheritus* (o. Anm. 24), 1127; GRAF, *Ein alter Weiheritus* (o. Anm. 55), 273.

59) RAQUEZ, *Les Confessions* (o. Anm. 28), 471-472. Das älteste Dokument, das von der Zugehörigkeit des Glaubensbekenntnisses zur Bischofsweihe redet, ist das Exzerpt aus der *Miszellaneen-Hs. Palatinus gr. 367* (1320), Text ediert in: Jean DARROUZÈS, « Textes synodaux chypriotes », in *Revue des études byzantines* 37 (1979), 86. Die Bischofsweihe des Kodex von Grottaferrata Γβ I (13. Jh.) hatte noch kein Glaubensbekenntnis. Viele alte arabische Euchologia enthalten das Glaubensbekenntnis separat in einigem Kapitel, wie *Sinaiticus arab. 451* (v. J. 1323). Auch die *Hs. Alep. Arch. Cath. 264* führt es in eigenem Kapitel an.

60) Vgl. die Korrekturen in den Fußnoten in GRAF, *Ein alter Weiheritus* (o. Anm. 55), S. 277.

61) Bedeutet wörtlich "um den Hals".

62) Mantel, den ein Mönch zu seiner ersten Profess angelegt bekam.

63) Hier bedeutet "Verbeugung".

(Sz. 80)	arāsis	αἵρεσις	<i>Häresie</i>
(Sz. 80)	anatīma	ἀνάθημα	<i>Exkommunikation</i>
(Sz. 92)	iṣōdon	εἴσοδος	<i>Einzug, Introitus</i>
(Sz. 159)	bōlistabri	πολισταύριον ⁶⁴	
(Sz. 159)	amofōrī	ὠμοφόριον ⁶⁵	<i>Pallium</i>
(Sz. 159)	āksiōs	ἄξιος	<i>Würdig</i>
(Sz. 161)	āgiōs	Ἅγιος	<i>Heilig</i>

IV. TEXT

Synopse von Hss. Beirut Orientale 867 und Alep Arch. Cath. 264 (224)*

<i>Alep Arch. Cath. 264 (224)</i>	<i>Beirut Orientale 867</i>	
ترتيب كيف يشترطن الاسقف و المطران	ترتيب كيف يشترطن الاسقف والمطران	(١)
ياتو بالمعترم ان يشترطن	ياتي المعترم ان يشترطن	(٢)
فيلبسوه التحتا والبطرشيلي والاكمام*	فيلبسوه التحتا والبطرشيلي. والاكمام.	(٣)
و اذا لبس الرئيس يلبسوا الاساقفه فوق مناتيهم افلونيات بيض	و اذا لبس الرئيس يلبسوا الاساقفه مناتيهم. افلونيات بيض.	(٤)
ويجلسوا علي درجه المذبح	ويجلسوا علي درج المذبح	(٥)
فادا فرغ البطرک من لبس بدلته ياتوا الكهنه والشمامسه الي الاساقفه ويعملوا لهم مطانيه	فادا فرغ البطرک من لبس بدلته ياتوا الكهنه والشمامسه الي الاساقفه ويعملوا لهم مطانيه	(٦)
ويدعوهم الي حيث البطرک	ويدعوهم الي حيث البطرک	(٧)
فياتوا ويجلسو عن ميامنه ومياسره	فياتوا ويجلسون عن ميامنه ومياسره	(٨)
فيقدموا المنتدب	فيقدموا المنتدب.	(٩)
وعندما بيتدي بقرآه المجامع يقول قبل	وعندما بيتدي بقرآه المجامع يقول قبل.	(١٠)
انا فلان برحمة الله تعالي المختار للاسقفه الفلانيه	انا فلان برحمة الله المختار للاسقفه الفلانية	(١١)

64) Bedeutet wörtlich "viele Kreuze". Es handelt sich um ein Phelonion, später auch Sakkos, dessen Stoff mit vielen Kreuzen verziert ist.

65) Der eigentliche Ornat für das Bischofsamt.

*) Die Rubriken in normaler Schrift, die ausgesprochenen Text in Fett.

اقول		
المجد لله الذي هدا من انتخبه من	(١٢)	
وبعد فراغها وتقبله لروسا الكهنه يرجع يقف علي النسر	(١٣)	
فيرشمه البطرك قايلأ انتدب وجرى	(١٤)	
ويكون المنتدب مطاطي الراس	(١٥)	
فياتي ييوس ايده ويرجع الي مكانه يقف	(١٦)	
فيرشمه ثاني مره وذلك ثالثه.	(١٧)	
وبعد يقبلوا الاساقفه يد البطرك فيمضوا يلبسو بدلاتهم كامل	(١٨)	
ويدخل هو الي داخل الهيكل يقف حسب ما عين والاساقفه خارج الباب الملوكي*.	(١٩)	
فيقدمو المنتدب	(٢٠)	
ويضعوا تحت رجليه حرقه مصور فيها صفة مدينه وفي الوسط صورة نسر	(٢١)	ويكونوا قد وضعوا تحت رجليه حرقه مصور فيها صفة مدينه. وفي الوسط صورة نسر
فيطا المنتدب فوق النسر ويقرا الامانه والمجامع بمسمع الكل* وهي	(٢٢)	فيطا المنتدب فوق النسر ويقول الامانة
الحمد لله الذي هدا من انتخبه من عباده الي الدين الصحيح ⁶⁶	(٢٣)	الحمد لله الذي اهدا من انتخبه من عباده الي الدين الصحيح.
واوضح لهم المسلك القويم والمنهج النجيج	(٢٤)	واوضح لهم المسلك القويم. والمنهج المبهج النجيج.

66) Das Glaubensbekenntnis ist auf Seite 180 des Kodex zu finden. Hier steht nur dieser Satz als Incipit. Das erste Wort hier ist الحمد لله (Lob sei Gott), so wie es in Beirut Orientale 867 steht, der Text auf Seite 180 schreibt: المحمد لله (Ehre sei Gott).

(٢٥)	وانقذهم من يسر ⁶⁷ عدوهم تجسد ⁶⁸ سيدنا يسوع المسيح.	وانقذهم من يسر عدوهم بتجسد سيدنا يسوع المسيح
(٢٦)	فتبارك الله الذي من علي عبادة برحمته. وتحنن عليهم برافته .	فتبارك الله الذي من علي عبادة برحمته وتحنن عليهم برافته
(٢٧)	وخلصهم من ضلالة الطغيان. وعبادة الاوثان. وطريق الشيطان.	وخلصهم من ضلالة الطغيان وعبادة الاوثان وطريق الشيطان
(٢٨)	اذ ارسل كلمته الخالق الازلي. فحلت في الطاهر النقيه. سيدة الخلاق وخير كل البريه.	اذ ارسل كلمته الخالق الازلي فحلت في الطاهر النقيه سيدة الخلاق وخير كل البريه
(٢٩)	العذري البثول. التي حيرت بولادتها وبثوليتها ذوي الالباب والعقول.	العذري البثول الذي حيرت بولادها وبثوليتها ذوي الباب العقول
(٣٠)	التي باركها الله واصطفاها. وقدسها وارتضاها.	الذي باركها الله واصطفاها وقدسها وارتضاها
(٣١)	مريم ابنة يواكيم التي اختارها القدوس العظيم.	مريم ابنة يواكيم الذي اختارها القدوس العظيم
(٣٢)	فاتخذ الكلمة الازليه الناسوت البشري حجاب لعظمته. وتصرف به بين الوري بمشيته.	فاتخذ منها الكلمه الازليه الناسوت البشري حجاب لعظمته وتصرف به بين الورا بمشيته
(٣٣)	فعلمهم ما لا يعلموه. وفهمهم ما لم يكونوا يفهموه.	فعلمهم ما لم يعلموه وفهمهم ما لم يكونوا يفهموه
(٣٤)	وهداهم الي دين الحق. وارشدهم الي اقوال الصدق.	وهداهم الي دين الحق وارسلهم الي اقوال الصدق
(٣٥)	فهندا اومن واعترف واعتقد. باب وابن وروح قدس.	فهاندا امن واعترف واعتقد واقول اومن باب وابن وروح قدس
(٣٦)	ثالوث واحد كامل القداسه.	ثالوث واحد كامل القداسه

أسر⁶⁷بتجسد⁶⁸

مبدي الحياه وعنصرها	مبدي الحياه وعنصرها.	
حسبما اعتمدت واواعيدت الي ولادتي والي نهاية عمري	حسبما اعتمدت وعبدت. من ولادتي الي نهاية عمري.	(٣٧)
اعترف ان الاب الاله والابن الاله الاله والروح القدس الاله.	اعترف ان الاب الاله. والابن الاله. والروح القدس الاله.	(٣٨)
لان الثلثة لاهوت واحد من جهة تساويهم في الجوهر واتفقهم	لان الثالث لاهوت واحدًا من جهة تساويهم في الجوهر. واتفقهم.	(٣٩)
وان كانوا ينقسمون لفصل الأقانيم فهم لاهوت واحد متساوي الجوهر	وان كانوا ينقسمون لفصل الأقانيم. فهم لاهوت واحد. متساوي الجوهر.	(٤٠)
واعترف ان احد الثالث ربنا يسوع المسيح.	واعترف ان احد الثالث ربنا يسوع المسيح.	(٤١)
لاجل محبته التي لا توصف لجنس البشر قدم الي العالم.	لاجل محبته التي لا توصف لجنس البشر قدم الي العالم.	(٤٢)
وتجسد من والدة الاله بالجسد الذي اتخذه منها. خلوا من زرع البشريه	وتجسد من والدة الاله بالجسد الذي اتخذه منها. خلوا من زرع البشريه.	(٤٣)
ومن بطنها ولد كلمة الله واختص بناسوت الطبيعة البشريه حسبما هو لها	ومن بطنها ولد كلمة الله. واختص بناسوت الطبيعة البشريه. حسبما هو لها.	(٤٤)
فصار هو بذاته كامل اللاهوتيه من حيث انه لم يستحيل عنما كان عليه ولا انتقل بما اتخذه عنما هو عليه	فصار هو بذاته كامل اللاهوتيه ⁶⁹ من حيث انه لم يستحيل عما كان عليه. ولا انتقل بما اخذه عما هو عليه.	(٤٥)
فهو بعينه اقنوم واحد معروف بطبيعتين ومشيتين متساويتين وفاعلتين التي يحتجز انتقالهما الي غير ما هما عليه	فهو بعينه اقنوم واحدًا. معروف بطبيعتين ومشيتين. متساويتين وفاعلتين. يحتجز انتقالهما عنما هما عليه.	(٤٧)
التي للاهوت ثابتة حسبما كانت والتي للناسوت قائمه بكل خواصها	التي للاهوت ثابتة حسبما كانت والتي للناسوت قائمه بكل خواصها	(٤٨)

(٤٩)	تابعة مشيه اللاهوت من غير اختلاط ولا امتزاج ولا افتراق.	تابعة مشيه اللاهوت من غير اختلاط ولا امتزاج ولا افتراق.
(٥٠)	لكي يخلص جنسنا بظهوره من القديسه القديسه.	لكي يخلص جنسنا بظهوره من القديسه القديسه.
(٥١)	والدة الاله العادمة العيب.	والدة الاله العادمة كل عيب
(٥٢)	لم يكن مسيحا غيره.	لم يكن مسيحا غيره ولا يكون
(٥٣)	وبهذا الاعتراف ادحض كل الارايقه.	وبهذا الاعتراف ادحض كل الارايقه ومن شارك ضلالتهم.
(٥٤)	مطابق وتابع رأي السبع مجامع المقدسه.	وتابعان رأي السبع مجامع المقدسه.
(٥٥)	وهم	هم
(٥٦)	المجمع الاول	المجمع الاول
(٥٧)	اجتماع الموالى الساده الابا الاطهار والرسل القديسين الابرار بالعليه الصهيونيه.	اجتماع الموالى الساده الابا الاطهار والرسل القديسين الابرار بالعليه الصهيونيه
(٥٨)	وما وضعوه من الشرايع الناموسية والاحكام المسيحية.	وما وضعوه من الشرايع الناموسية والاحكام المسيحية
(٥٩)	المجمع الثاني	المجمع الثاني
(٦٠)	الثلاثماية وثمانيه عشر اسقف.	الثلاثماية وثمانيه عشر اسقف الذين اجتمعوا بمدينة نيقية.
(٦١)	وذاظروا اريوس.	وذاظروا اريوس القس الاسكندراني واحرموه ولعنوه وقطعوه وابعدهه*
(٦٢)	المجمع الثالث	المجمع الثالث
(٦٣)	المجتمع بمدينة القسطنطينيه.	المجتمع بمدينة القسطنطينيه وهو مايه وخمسين اسقف.
(٦٤)	الذي اجتمعوا علي مكذونيوس عدو الروح.	الذي اجتمعوا علي مكذونيوس عدو الروح
(٦٥)	وابوليناريوس الذي حاجج بالتجديف علي الروح القدس.	وابوليناريوس الذي حاجج بالتجديف علي روح القدس.
(٦٦)	مثلما جذف اريوس.	مثلما جذف اريوس*

(٦١)	المجمع الرابع المجتمع بمدينة افسس. وهم مايتين اسقف.	المجمع الرابع المجتمع بمدينة افسس وهم مايتان اسقف
(٦٢)	الذين اجتمعوا بسبب نسطور الذي افرق المسيح وقال انه طبيعتان واقنومان.	الذين اجتمعوا بسبب نسطور الذي افرق المسيح وقال انه طبيعتان واقنوماً
(٦٣)	ولم يقرّ بأمر الرب مرتريم البثول وانها ولدت الة.	ولم يقر بامر الرب مريم البثول وانها ولدت الةها*
(٦٤)	المجمع الخامس المجتمع بخلكنونيه. وهم ستمايه وثلثين اسقف.	المجمع الخامس* المجتمع بالخلكنونيه وهم ستمايه وثلثين اسقف
(٦٥)	بسبب افثيشيوس وذيوسقوروس. الذين جحدوا ان المسيح ليس بطبيعتين طبيعه لاهوتيه وطبيعه ناسوتيه. وهو باقنوم واحد لا مفترق ولا ممتزج. ولا مختلط.	بسبب افثيشيوس وذيوسقوروس الذي جحدوا ان المسيح ليس بطبيعتين طبيعه لاهوتيه وطبيعه ناسوتيه وهو باقنوم واحد لا ممتزج ولا مختلط ولامفترق*
(٦٦)	المجمع السادس وهم مايه اربعة وعشرين اسقف.	المجمع السادس وهم مايه اربعة وستون اسقف
(٦٧)	المجتمعين علي تباع نسطور. والذين ثبتوا على رايه.	المجتمعين علي تباع نسطور والذي ثبتوا علي رايه
(٦٨)	واوريجانس الذي قال ان الانفس اذا خرجت فقد حالت ولا تعود الي شي اخر.	واوريجانس الذي قال ان الانفس اذا خرجت فقد حالت ولا تعود الي شي اخر
(٦٩)	المجمع السابع وهم مايتان وتسعه وثمانين اسقف.	المجمع السابع* وهم المايتان وتسعه وثمانين اسقفاً
(٧٠)	الذين اجتمعوا على سرجيوس وقورس.	الذي اجتمعوا على سرجيوس وقورس
(٧١)	الذين جمعوا رايهم ان المسيح طبيعة واحد ومشيئة واحده.	الذي اجمعوا رايهم ان المسيح طبيعه واحد ومشيئه واحده
(٧٢)	واحرموهم ولعنوهم وقطعوهم وابعدوهم.	واحرموهم ولعنوهم وقطعوهم وابعدوهم*
(٧٣)	فهانذا ⁷⁰ اصرخ واقول.	فهانذا اصرخ واقول*

(٧٤)	اني تابع لهذا السبع مجامع المقدسه.	اني تابع لهذا السبعه المجمع 71 مقدسه
(٧٥)	قابل ما قبلوه. مبعدا لما ابعده. مدحض لما دحضوه. لاعتا لمن لعنوه. محرم لمن احرموه. قاطعا لمن قطعوه.	قابلا لما قبلوه مبعدا لما ابعده مدحضا لما دحضوه لاعتا لما لعنوه محرمًا لما احرموه قاطعا لما قطعوه
(٧٦)	واعترف ان هذه السبع مجامع المقدسه اجتمعت بارادة الله تعالى. وبمعونة السيد المسيح. وبمشية الروح القدس.	واعترف ان هاذه السبعه المجمع المقدسه اجتمعت باردة 72 الله تعالى وبمعونة السيد المسيح وبمشية الروح القدس
(٧٧)	وان جميع ما وضعوه وافقوا عليه حق وصدق.	وان جميع ما وضعوه وافقوا عليه حق وصدق
(٧٨)	وبه النجاه في يوم الموقف العظيم. امام المنبر المرهوب.	وبه النجاه في يوم الموقف العظيم امام المنبر المرهوب
(٧٩)	وان كلما ابعده ورفضه اثم وبهتان. وظلاله وطغيان.	وان كلما ابعده ورفضه اثم وبهتان وظلاله وطغيان
(٨٠)	فلنقل باجمعنا جميع الاراسيس اناثما.	فلنقل باجمعنا جميع الاراسيس وتباعهم اناثما.
(٨١)	واقر اني مقبل للايقونات المقدسة. الطاهرة الموقرة.	واقر انني مقبلا للايقونات المقدسه الطاهرة الموقرة
(٨٢)	ايقونة ربنا يسوع المسيح. ووالدة الاله. والرسل والانبيا. والشهدا. وجميع الابرار والصديقين.	ايقونة ربنا يسوع المسيح ووالدة الاله والرسل والانبيا والشهدا وجميع الابرار والصديقين
(٨٣)	لا علي بسيط ذات الامر. لكنني اتوسل بشفاعاتهم مراحم الاله.	لا علي بسيط ذات الامر لكنني اتوسل بشفاعاتهم مراحم الاله

71) Dieser Satz wird zweifach geschrieben. Dieser Satz wird zweifach geschrieben.

72) بإرادة

(٨٤)	واقبل بامانه وخوف اعضاهم بما انها مملوه من النعمة الالهيه.	واقبل بامانه وخوف اعضاهم بما انها مملوه من النعمة الالهيه.
(٨٥)	واقبل كل كتاب مفوه من الله من العتيقه والحديثه.	واقبل كل كتاب مفوه من الله من العتيقه والحديثه.
(٨٦)	واكرم كل الابا والمعلمين والنسك ليتشفعوا فينا.	واكرم كل الابا والمعلمين والنسك ليتشفعوا فينا.
(٨٧)	واعترف بقيامة الموتى وحياة الدهر العتيده.	واعترف بقيامة الموتى وحياة الدهر الاتي.
(٨٨)	بهذا الاعتراف اعيش ما حييت وعليه اموت بمعونت الله الحي الازلي.	بهذا الاعتراف اعيش ما حييت وعليه اموت بمعونت الله الحي الازلي.
(٨٩)	واذ فرغ ييوس ركة ريسا الكهنه الحاضرين	ثم يأتي بعد القراه يقبل ركة ريسي الكهنه الحاضرين
(٩٠)	ويقبلوه هم ايضا	ويقبلوه هم ايضا
(٩١)	ويذهب الي باطن الحجاب	ويذهب الي باطن الحجاب.
(٩٢)	فاذا دخلوا بالايصودن ياتو بالمعترزم ان يصير ريس كهنه فيقول المشرطن	فاذا دخلوا بالايصودون ياتوا بالمعترزم ان يصير رئيس كهنه فيقول المشرطن هكذا
(٩٣)	انتدب وجرب برحمه الله اسقفاً ومن كهنه شمامسه قديسين	اختر وجرّب من محبي الله الاساقفة ومن الكهنة و الشمامسة القديسين
(٩٤)	ويكون قبل ذلك قد اخدوه اتنين من روسا الكهنه بيده اليمين والشمال ويدوروا به حول المذبح	وهاهنا يأخذه اثنان من رؤساء الكهنة يدورون به حول المذبح
(٩٥)	والجميع من الكهنه يدوروا قدامه مصليين ἀγίοι μάρτυριοι الي ان يدوروا ثلاث مرات	مصليين وبعد ثلاث مرات ينادي المشرطن...
(٩٦)	فاذا فرغوا يقول المشرطن انتدب وجرب*	
(٩٧)	ياتو بالمعترزم	وبعد هذا ياتي المعترزم ان يصير ريس كهنه
(٩٨)	فيضع راسه علي حافة المايده	ويضع راسه علي حافة المايده.
(٩٩)	ويفتح البطرك الانجيل	ويفتح البطرك الانجيل.

ويضعه علي راسه مكبوب وعنقه منحني	ويضعه علي راسه مكبوب. وعنقه منحني.
ويقفون ايضا الاساقفه معه ويلامسون الانجيل جميعهم	(١٠٠) ويقفون ايضا الاساقفه معه ويلامسون الانجيل جميعهم:
ويعمل المشرطن رسم الصليب علي هامه المتدب ثلاثه	(١٠١) ويعمل المشرطن رسم الصليب علي هامه المتدب ثلث مرار.
ويضع يده عليه ويقول بصوت عالي	(١٠٢) ويضع يده عليه ويقول
النعمة الالهيه التي دايمًا تشفي هولاي السقما والمرضا ومكمله لاولايك الناقصين	(١٠٣) نعمة الله التي هي دايمًا تشفي السقيمات وتتمّ النواقص.
هي الراهب في الكهنه ترسمه الان اسقفاً	(١٠٤)
تلك النعمة الالهيه دايمًا معافيه لهولاي السقيمين الضعيفين وتلك تكمل هولاي المعوزين	(١٠٥)
فلان يرسم الان راهب في الكهنه واسقفاً علي مدينة الفلانيه	(١٠٦) ولفلان الراهب في الكهنه ترسمه الان اسقفاً علي مدينة فلانته.
نتضرع الان ونطلب ادا من اجله ان تنحدر عليه نعمه روح القدس	(١٠٧) نتوسل من اجله ان تحلّ عليه نعمة الروح القدس
ونقول كلنا بالطلبه والابتهاال كيرياليصن ثلاثه	(١٠٨) نقول كلنا الشعب كيرياليصن ثلث مرار.
ويصلب ايضا علي راسه ثلاث مرار* ويقول هذا الافشين سر*	(١٠٩) ويصلب علي راسه ثلثه ويصلي عليه
ايها الرب الالهنا	(١١٠) ايها الرب الالهنا
الذي جددت لنا بوساطة رسولك المعرف باسم بولص رسم هذه الخدمه المنظوره باسرارك الحسنه النقيه لمذبحك	(١١١) الذي جددت لنا بوساطة رسولك المعروف اسمه بولص. تمثال الخدمه المنظوره التي لاسرارك الحسنه النقيه بمذبحك

المقدس	المقدس	
اول رسل وثاني انبيا وثالث معلمين	اولُ الرسل. ثانيا الانبياء. ثالثُ المعلمين.	(١١٢)
انت ايها السيد	انت ايها السيد	(١١٣)
لهذا اختاران يكون مستحق ان يدخل تحت نير انجيلك وياخذ درجه رياسة الكهنوت فلان	ولهذا المنتخب اجعله مستحق ان يدخل تحت نير الانجيل. ويقبل درجه رياسة الكهنوت	(١١٤)
من يدي انا الخاطي ومن هولاي المشتركين معي في الاسقفيه وفي الخدمه	من يدي انا الخاطي. ومن هولاي المشاركين معي في الاسقفيه.	(١١٥)
بحلول نعمة روح قدسك	وبشركة قوة حلول نعمة روحك القدوس.	(١١٦)
وقويه يا ربنا والاهنا كما قويت لانبياك القديسين	وقويه يا رب كما قويت انبياك القديسين.	(١١٧)
وكما مسحت الملوك ومثل ما قدست روسا الكهنه	وكما مسحت الملوك. وقدست رئيسا الكهنه.	(١١٨)
كذلك اظهره في رياست الكهنوت متعري من كل عيب وثبته بكل نقاوه وقداسه	هكذا اوضحه برياسة الكهنوة بريا عريا من جميع العيوب. واتقنه بكل نقاوه.	(١١٩)
واهله ان يكون مستحقان ليسال منك الخلاص من اجل الشعب والاجابه	واوضحه ان يكون بقداسه مستحق يسال منك الخلاص من اجل الشعب والطاعه	(١٢٠)
من الان وكل اوان والا دهر الداهرين امين		(١٢١)
اعلان	ويعلن	(١٢٢)
لان ينبغي لاسمك القدوس المجد والملك	فان لاسمك القدوس يجب السبح والملك	(١٢٣)
للاب والالين وروح القدس الان وكل اوان والا دهر الداهرين امين*	الاب والابن والروح*	(١٢٤)

حينئذٍ واحد من الاساقفة يكرز:	(١٢٥)
حينئذٍ واحد من الاساقفة يكرز قايلا	
بسلام من الرب نطلب *	صالحك لختا نيآ ❖
من اجل السلام من فوق من الرب	سلك عنك روح ❖
نطلب *	
من اجل سلامة جميع العالم من الرب	سلك عنك رحمة
نطلب *	
من اجل ريس كهنتنا فلان وخلصه من	سلك زمعدته ❖
الرب نطلب *	
من اجل اخونا فلان الذي تقدم ووضع	سلك كرسه فلم يرحمنا
اسقفاً وسلامته	سلكنا من اجلنا من اجلنا رحمتك
من الرب نطلب *	لختا نيآ ❖
لكي يحفضه الرب من جميع العيوب	رحمتك ونسبحك وندعوك مع كل
في رياسة كهنته الذي اعطيها من	رحمتك يا ربنا يا رحمننا يا
الرب نطلب *	رحمننا يا رحمننا يا رحمننا يا رحمننا يا رحمننا يا رحمننا ❖
من اجل ملوكنا المومنين المستقيمين	سلك صلواتك يا رب ❖
الامانه من الرب نطلب *	
من اجل هذه القرية المباركة وجميع	سلك صلواتك يا رب ❖
الساكنين فيها من الرب نطلب *	
من اجل يخلص من جميع الاحزان	سلك صلواتك يا رب ❖
والشدايد من الرب نطلب *	
اعضد وخلص وارحم واحفضنا	بهدية يا رب ❖
بنعمتك *	
للقديسية المباركة سيدتنا والدة الاله	لحمدينا يا رب 73 ❖
البتول في كل وقت مريم وللرسل	
القديسين الالهيين ولجميع القديسين	
نذكر ولبعضنا بعض وجميع حياتنا	
للمسيح نودع *	
وبعد فروغ الاسقف من السينابتي	وبعد ذلك

73) Das vollständige Wort: رحمتك يا رب.

(١٣٨)	يضع المشرطن يده مع بقية الاساقفة على هامة الذي يسام	يضع المشرطن يده مع بقية الاساقفه على هامة الذي يسام
(١٣٩)	ويصلي المشرطن هذا الافشين سر*	ويقول
(١٤٠)	ايها الرب الالهنا	ايها الرب الالهنا.
(١٤١)	الذي لضعف طبيعة البشر الغير ثابتة اهلنا ان تقدم الي جوهر لاهوتك	الذي لضعف طبيعتنا نحن البشرين الغير ثابتين. اهلنا ان نتقدم الي جوهر لاهوتك.
(١٤٢)	الذي اقمنا لسياستك معلمين متشبهين بالامك ويكونوا مسطين علي كرسك	واقمنا لتديرك. معلمين مشابهين الامك. ان يكونوا متسطين بكرسك.
(١٤٣)	ليقدمو لك ذبيحه وقربان من اجل جميع شعبك	يقربون لك ذبايح وقربان عن كل شعبك.
(١٤٤)	انت ايها السيد الالهنا	انت هو الرب الاله.
(١٤٥)	اهل لهذا عبدك ان يكون متدبراً برياسة الكهنوت فلان	ولهذا عبدك الذي اهله ان يصير مدبراً بالنعمة رياسة الكهنوت فلان
(١٤٦)	واهله ان يكون متشبهاً بك ايها الراعي الحقاني ويضع نفسه عوض غنمك	اهله ان يصير مشابه لك راعياً صالح حقيقي. يضع نفسه عن غنمه.
(١٤٧)	مهدي العميا ونورا للذين في الضلام معلمًا للظالين كوكب للعالم	مهدياً للعميان. ونورا للذين في الظلام. معلمًا للظالين. كوكب في العالم
(١٤٨)	ومصلح نفوسهم الذي في هذا الوقت	مهياً للانس المتسلط عليهم. في حياة هذا العالم
(١٤٩)	حيث يقومون قدام منبرك بلا خزي	ليقوم امام منبرك بغير خزي
(١٥٠)	ليأخذوا جزاً سالمًا	ليأخذوا اجرة الهدا
(١٥١)	كما اهلت للذين يجاهدوا من اجل كرازة انجيلك	الذي اهلت للذين يناضلون من أجل كرازتك الانجيليه
(١٥٢)	يا الالهنا*	يا الهنا
(١٥٣)	ويرفع صوته قايلًا	ويعلن
(١٥٤)	لان لك ينبغي ان تعين وترحم وتخلص	فان لك يليق الرحمه والخلص

(١٥٥)	ولك السّبح والوقار الاب والابن والروح* الان وكل اوان والي دهر الداهرين امين*	ولك هو المجد والوقار ايها الاب والابن وروح القدس الان وكل اوان والي دهر الداهرين امين*
(١٥٦)	ويرفع ريس الكهنة الانجيل ويضعه على المايده المقدسه.	يرفع ريس الكهنة الانجيل ويضعه هلي المايده المقدسه.
(١٥٧)	ويلبسوه حجر. وبوليسطبري واموفوري	ويلبسوه حجر وبوليصطفري واموفورن
(١٥٨)	ويقولوا اكسيوس اكسيوس اكسيوس	ويقولوا اكسيوس اكسيوس اكسيوس
(١٥٩)	ويقيمه عن يمينه	
(١٦٠)	وبعد ذلك يصلوا اجيوس.	وبعد ذلك يصلو اجيوس
(١٦١)	ويكملوا القداس.	ويكملوا الخدمة الالهيه
(١٦٢)	ويناوله الجسد المقدس قبل الاساقفه	ويناوله الجسد المقدس قبل الاساقفه
(١٦٣)	تمت بعون الله تعالى	

V. ÜBERSETZUNG *

	<i>Beirut Orientale 867</i>	<i>Alep Gr. Cath. Arch. 264 (224)</i>
(1)	Ordnung, wie der Bischof und der Metropolit geweiht wird	Ordnung, wie der Bischof und der Metropolit geweiht werden soll
(2)	<i>Der zu Weihende kommt</i>	<i>Sie bringen den zu Weihenden</i>
(3)	<i>und sie legen ihm das Untergewand, das Epitrachilion und die Ärmel an.</i>	<i>und sie legen ihm das Untergewand, das Epitrachilion und die Ärmel an.</i>
(4)	<i>Und wenn der Vorsteher sich bekleidet hat, legen die Episkopoi ihre Mantia und [darüber]weiße Phelonia⁷⁴ an</i>	<i>Und wenn der Vorsteher sich bekleidet hat, legen die Episkopoi ihre Mantia und [darüber]weiße Phelonia an</i>
(5)	<i>und setzen sich auf die Altarstufe nieder⁷⁵</i>	<i>und setzen sich auf die Altarstufe nieder.</i>
(6)	<i>Wenn der Patriarch mit dem Anlegen seines Gewandes fertig ist, kommen die Priester und die Diakone zu den Episkopoi und verneigen sich vor ihnen⁷⁶ und laden sie ein, [dorthin zu gehen,] wo der Patriarch [sitzt].</i>	<i>Wenn der Patriarch mit dem Anlegen seines Gewandes fertig ist, kommen die Priester und die Diakone zu den Episkopoi und verneigen sich vor ihnen und laden sie ein, [dorthin zu gehen,] wo der Patriarch [sitzt].</i>
(7)	<i>Sie kommen also und setzen sich zu seiner Rechten und Linken nieder.</i>	<i>Sie kommen also und setzen sich zu seiner Rechten und Linken nieder.</i>
(8)	<i>Und sie⁷⁷ stellen den Erwählten vor.</i>	<i>Und sie stellen den Erwählten vor.</i>

*) Die kursive Schrift repräsentiert die Rubriken, die normale die ausgesprochenen Texte. Der Bischof hat im Text zwei Bezeichnungen: *raīs kahana* als Wiedergabe von ἀρχιερεύς (Erzpriester, Priestervorsteher) und *usqof* von ἐπίσκοπος (Bischof). Im Text nehmen wir den Laut der griechischen Begriffe: Archiereus/ Pl. Archiereis; Episkopos/ Pl. Episkopoi.

74) Casula - Paenula. Bischöfe (Metropolit) tragen ein Phelonion mit vielen Kreuzen (Polistavrion).

75) Wahrscheinlich ist das Bema gemeint, das eine Stufe höher ist als das Kirchenschiff, oder gar eine Stufe vor dem Altartisch, die sehr üblich bei den Melkiten ist.

76) Wörtlich: "sie machen ihnen Metanien" (Pl.), im aleppinischen Kodex: "eine Metanie" (Sing.). Es handelt sich um die Verneigung des Oberkörpers mit einem Kreuzzeichen, die als Begrüßung geübt wird, vgl. Konrad ONASCH, *Liturgie und Kunst der Ostkirche in Stichworten: Unter Berücksichtigung der Alten Kirche*, Leipzig, 1981, Art: Proskynese, S. 313.

77) Wahrscheinlich sind die Priester und die Diakone gemeint.

(9)	<i>Und wenn er (der Erwählte) mit der Verlesung der Konzilien⁷⁸ beginnt, sagt er zuvor:</i>	<i>Und wenn er (der Erwählte) mit der Verlesung der Konzilien beginnt, sagt er zuvor:</i>
(10)	Ich, N., der durch die Barmherzigkeit des erhabenen Gottes für die Diözese N. Erwählte ⁷⁹	Ich, N., der durch die Barmherzigkeit des erhabenen Gottes für die Diözese N. Erwählte sage:
(11)		Ehre sei Gott, der jenen führte, den er auserwählt hat...
(12)		<i>Und danach tauscht er den Friedenskuss mit den Archiereis aus und geht zurück und stellt sich auf den Adler.</i>
(13)		Der Patriarch bekreuzigt ihn, indem er sagt: Er wurde gewählt und geprüft...
(14)		<i>In der Zeit ist das Haupt des Erwählten gebeugt.</i>
(15)		<i>Dann kommt er und küsst ihm die Hand⁸⁰ und geht zurück und stellt sich [wieder auf den Adler]</i>
(16)		Er ⁸¹ bekreuzigt ihn zum zweiten dritten Mal.
(17)		<i>Und danach küssen die Episkopoi dem Patriarchen die Hand und gehen, um ihre vollständigen Paramente anzulegen.</i>
(18)		Er ⁸² aber tritt in den Altarraum hinein

78) Eine feierliche Erklärung zur Annahme der Beschlüsse der ersten sieben Konzilien. Das ist sozusagen das Bekenntnis der Rechtgläubigkeit. Bemerkenswert ist beim Rezitieren der Konzilien, dass das erste Konzil das Apostelkonzil (vgl. Apg 14-15) ist. Infolgedessen fehlt Nizänum II, aber nicht das Dogma über die Verehrung der Ikonen (s. Sz. 81).

79) Feste Formel aus dem Griechischen: (ὁ δεῖνα) Ἐλέω Θεοῦ ὑπονήφιος τῆς ἀγιωτάτης Μητροπόλεως (τῆς δεῖνος). Es handelt sich um eine Einleitungsformel zu einer offiziellen Erklärung. Diese Formel wird heute für Dekrete verwendet.

80) Des Patriarchen.

81) Der Patriarch.

82) Der Erwählte.

		<i>er stellt sich, wie es ihm bestimmt wurde und die Episkopoi [stellen sich] außerhalb der königlichen Tür.</i>
(19)		<i>Und sie stellen den Erwählten vor.</i>
(20)	<i>Sie hatten [zuvor] unter seine Füße ein Tuch hingelegt, auf welchem seine Stadt abgebildet ist. In der Mitte ist das Bild eines Adlers.</i>	<i>Sie legen unter seine Füße ein Tuch hin, auf welchem seine Stadt abgebildet ist. In der Mitte ist das Bild eines Adlers.</i>
(21)	<i>Da tritt der Erwählte auf den Adler und sagt das Glaubensbekenntnis:</i>	<i>Da tritt der Erwählte auf den Adler und sagt das Glaubensbekenntnis und die Konzilien [so laut], dass alle hören und dies ist:</i>
(22)	Lobpreis sei Gott, der jene Erwählten aus seinen Anbetern zur richtigen Religion geführt hat.	Ehre ⁸³ sei Gott, der jene Erwählten aus seinen Anbetern zur richtigen Religion geführt hat.
(23)	Und ihnen den geraden Weg und die freudige, erfolgreiche Lebensweise zeigte	Und ihnen den geraden Weg und die erfolgreiche Lebensweise zeigte
(24)	und sie aus der Gefangenschaft ihres Feindes befreite durch die Fleischwerdung unseres Herrn Jesus Christus.	und sie aus der Gefangenschaft ihres Feindes befreite durch die Fleischwerdung unseres Herrn Jesus Christus.
(25)	Gott sei also gepriesen, der seinen Anbetenden sein Erbarmen gewährte und [der] durch seine Milde mit ihnen Mitleid hatte	Gott sei also gepriesen, der seinen Anbetenden sein Erbarmen gewährte und [der] durch seine Milde mit ihnen Mitleid hatte
(26)	und sie von der Verlorenheit der Tyrannei und der Anbetung der Götzen und den Wegen des Satan gerettet hat.	und sie von der Verlorenheit der Tyrannei und der Anbetung der Götzen und den Wegen des Satan gerettet hat.
(27)	Denn er hat sein ewiges schaffendes Wort gesandt.	Denn er hat sein ewiges schaffendes Wort gesandt.
(28)	[Dieses] ist auf die Reine, die Herrin	[Dieses] wurde in der Reinen, der

83) Das Glaubensbekenntnis in Alep Arch. Cath. 264 (224) ist nicht im Korpus der Bischofsweihe enthalten, sondern separat auf Seiten 180-191 des Kodex zu finden.

	der Geschöpfe und die beste Gerechte herabgekommen,	Herrin der Geschöpfe und der besten Gerechten empfangen,
(29)	die Jungfrau, die durch ihr Gebären und ihre Jung-fräulichkeit die Weisen und Vernünftigen verblüffte,	der Jungfrau, die durch ihr Gebären und ihre Jung-fräulichkeit die Weisen und Vernünftigen verblüffte,
(30)	[und] die Gott gesegnet, auserwählt, geheiligt und angenommen hat,	[und] die Gott gesegnet, auserwählt, geheiligt und angenommen hat,
(31)	Maria, die Tochter Joachims, die der höchste Heilige erkoren hat.	Maria, die Tochter Joachims, die der höchste Heilige erkoren hat.
(32)	Und das ewige Wort hat die Menschheit als Vorhang für seine Größe genommen. Und Es hat sich über ihn unter den Menschen verfügt, wie Es will.	Und das ewige Wort hat aus ihr die Menschheit als Vorhang für seine Größe genommen. Und Es hat sich über ihn unter den Menschen verfügt, wie Es will.
(33)	So lehrte er sie (die Menschen), was sie nicht gewusst haben; und unterwies sie darüber, was sie nicht verstanden hatten.	So lehrte er sie (die Menschen), was sie nicht gewusst haben; und unterwies sie darüber, was sie nicht verstanden hatten.
(34)	Und er leitete sie zum wahren Glauben und er führte sie zu den Aussagen der Glaubwürdigkeit.	Und er leitete sie zum wahren Glauben und sandte sie zu den Aussagen der Glaubwürdigkeit.
(35)	Hierbei halte ich fest, bekenne und glaube an Vater, Sohn und Heiligen Geist,	Hierbei halte ich fest, bekenne und glaube, erkläre und sage: Ich glaube an Vater, Sohn und Heiligen Geist,
(36)	<i>Eine</i> allheilige Dreifaltigkeit, das Prinzip und Wesen des Lebens,	<i>Eine</i> allheilige Dreifaltigkeit, das Prinzip und Wesen des Lebens,
(37)	so wie ich mich entschieden und angebetet habe seit meiner Geburt bis zum Ende meines Lebens.	so wie ich getauft wurde und zu meiner Geburt geführt wurde bis zum Ende meines Lebens ⁸⁴ .
(38)	Ich bekenne, dass der Vater Gott ist und der Sohn Gott ist und der Heilige Geist Gott ist:	Ich bekenne, dass der Vater Gott ist und der Sohn Gott ist und der Heilige Geist Gott ist.
(39)	Denn die Dreifaltigkeit ist nur eine Gottheit hinsichtlich ihrer (der	Denn die Drei sind nur eine Gottheit hinsichtlich ihrer (der Personen)

84) Der Satz ist unklar, es handelt sich um Textkorruption.

	Personen) Gleichheit am Wesen und ihrer Einigung.	Gleichheit am Wesen und ihrer Einigung.
(40)	Und selbst wenn sie geteilt sind, weil die Personen getrennt sind, sind sie eine Gottheit gleich am Wesen.	Und selbst wenn sie geteilt sind, weil die Personen getrennt sind, sind sie eine Gottheit gleich am Wesen.
(41)	Und ich bekenne, dass die eine [Person] der Dreifaltigkeit, unser Herr Jesus Christus,	Und ich bekenne, dass die eine [Person] der Dreifaltigkeit, unser Herr Jesus Christus,
(42)	wegen seiner unbeschreiblichen Liebe zum Menschengeschlecht in die Welt gekommen	wegen seiner unbeschreiblichen Liebe zum Menschengeschlecht in die Welt gekommen
(43)	und durch die Gottesgebälerin Fleisch geworden ist im Leibe, den Er ohne menschlichen Samen aus ihr angenommen hat.	und durch die Gottesgebälerin Fleisch geworden ist im Leibe, den Er ohne menschlichen Samen aus ihr angenommen hat.
(44)	Und aus ihrem Schoße ist das Wort Gottes geboren worden und hat sich die menschliche Natur zu Eigen gemacht, so wie sie ist.	Und aus ihrem Schoße ist das Wort Gottes geboren worden und hat sich die menschliche Natur zu Eigen gemacht, so wie sie ist.
(45)	Er selber ist die vollkommene Gottheit geworden ⁸⁵ , so dass er sich nicht verwandelt von dem, was er war.	Er selber ist die vollkommene Gottheit geworden, so dass er sich nicht verwandelt hat von dem, was er war.
(46)	Und er ist nicht anders geworden durch das, was er angenommen hat, als das, was er ist.	Und er ist nicht anders geworden durch das, was er angenommen hat, als das, was er ist.
(47)	Er selber ist <i>eine</i> Person bekannt mit zwei Naturen und zwei gleichen und wirksamen Willen, die der Veränderung nicht unterworfen sind.	Er selber ist <i>eine</i> Person bekannt mit zwei Naturen und zwei gleichen und wirksamen Willen, die der Veränderung nicht unterworfen sind.
(48)	Denn die [Natur] der Gottheit ist beständig, wie sie war und die der Menschheit besteht mit all ihren Eigenschaften,	Denn die Gottheit ist beständig, wie sie war und die der Menschheit besteht mit all ihren Eigenschaften,
(49)	sie folgt dem Willen der Gottheit ohne Vermengung, noch	sie folgt dem Willen der Gottheit ohne Vermengung, noch

85) Ein unverständlicher Satz, der im Folgenden paraphrasiert wird.

	Vermischung und noch Trennung,	Vermischung und noch Trennung,
(50)	damit er unser Geschlecht rettet durch seine Erscheinung aus der heiligen makellosen Gottesgebälerin.	damit er unser Geschlecht rettet durch seine Erscheinung aus der heiligen makellosen Gottesgebälerin.
(51)	Es gab außer ihm keinen Gesalbten und wird es auch nicht geben.	Es gab außer ihm keinen Gesalbten und wird es auch nicht geben.
(52)	Mit diesem Bekenntnis widerlege ich alle Häretiker und jene, die ihnen den Irrtum teilen,	Mit diesem Bekenntnis widerlege ich alle Häretiker
(53)	indem ich der Meinung der sieben Konzilien zustimme und folge, diese sind:	indem ich der Meinung der sieben Konzilien folge, diese sind:
(54)	Das erste Konzil, die Versammlung der Herren Fürsten der reinen Väter, der heiligen gerechten Apostel im Obergemach von Zion	Das erste Konzil, die Versammlung der Herren Fürsten der reinen Väter, der heiligen gerechten Apostel im Obergemach von Zion
(55)	und was sie für Gesetze ⁸⁶ und christliche Weisungen festgelegt haben.	und was sie für Gesetze und christliche Weisungen festgelegt haben.
(56)	Das zweite Konzil der 318 Bischöfe, die sich in der Stadt Nizäa versammelt haben	Das zweite Konzil der 318 Bischöfe, die sich in der Stadt Nizäa versammelt haben
(57)	und Arios, den alexandrinischen Priester untersucht und exkommuniziert, verflucht, ausgewiesen und entfernt haben.	und Arios, den alexandrinischen Priester untersucht und exkommuniziert, verflucht, ausgewiesen und entfernt haben.
(58)	Das dritte Konzil, das in der Stadt Konstantinopel versammelt wurde. Es sind 150 Bischöfe,	Das dritte Konzil, das in der Stadt Konstantinopel versammelt wurde. Es sind 150 Bischöfe,
(59)	die sich versammelt haben gegen Makedonios, den Feind des Geistes	die sich versammelt haben gegen Makedonios, den Feind des Heiligen Geistes
(60)	und gegen Apolinarios, der durch Lästerung gegen den Geist disputiert hat, so wie Arios gelästert hat.	und gegen Apolinarios, der durch Lästerung gegen den Geist disputiert hat, so wie Arios gelästert hat.

86) šarā'i' = Gesetze (plural von šarī'a), namūsiah (Lehnwort von Nomos = Gesetz). Wörtlich bedeutet aš-šarā'i' an-namūsiah die gesetzlichen Gesetze.

(61)	Das vierte Konzil, das in der Stadt Ephesos versammelt wurde. Es sind 200 Bischöfe,	Das vierte Konzil, das in der Stadt Ephesos versammelt wurde. Es sind 200 Bischöfe,
(62)	die sich versammelt haben wegen Nestorios, der Christus geteilt hat und sagte, dass er [aus] zwei Naturen und zwei Personen [bestehe],	die sich versammelt haben wegen Nestorios, der Christus geteilt hat und sagte, dass er [aus] zwei Naturen und zwei Personen [bestehe],
(63)	und er hat die Jungfrau Marta-maryam ⁸⁷ nicht als Mutter des Herrn anerkannt und dass sie einen Gott geboren hat.	und er hat die Jungfrau Mariam nicht als Mutter des Herrn anerkannt und dass sie einen Gott geboren hat.
(64)	Das fünfte Konzil, das in Chalzedon versammelt wurde. Es [waren] 630 Bischöfe.	Das fünfte Konzil, das in Chalzedon versammelt wurde. Es [waren] 630 Bischöfe.
(65)	[Es wurde versammelt] wegen Eutychios und Dioskoros, die gelästert haben, dass Christus nicht aus zwei Naturen, einer göttlichen und einer menschlichen in einer Person, nicht getrennt und nicht vermischt und nicht vermengt, ist.	[Es wurde versammelt] wegen Eutychios und Dioskoros, die gelästert haben, dass Christus nicht aus zwei Naturen, einer göttlichen und einer menschlichen in einer Person, nicht getrennt und nicht vermischt und nicht vermengt, ist.
(66)	Das sechste Konzil. Es [waren] 124 Bischöfe ⁸⁸ ,	Das sechste Konzil. Es [waren] 164 Bischöfe,
(67)	die sich gegen die Anhänger des Nestorios und die, die an seiner Meinung festgehalten haben, versammelt haben,	die sich gegen die Anhänger des Nestorios und die, die an seiner Meinung festgehalten haben, versammelt haben
(68)	und [gegen] Origenes, der sagte, dass die Seelen sich, wenn sie ausgegangen sind, verändern und nicht zu etwas anderem zurückkehren.	und [gegen] Origenes, der sagte, dass die Seelen sich, wenn sie ausgegangen sind, verändern und nicht zu etwas anderem zurückkehren.
(69)	Das siebte Konzil. Es waren 289 Bischöfe,	Das siebte Konzil. Es waren 289 Bischöfe,

87) Marta Mariam (die Herrin Maria) ist die übliche Nennung in der syrischen Literatur. In Alep Arch. Cath. 264: مريم (Maria).

88) Über die Zahl der Teilnehmer gibt es verschiedene Angaben. Die Zahl schwankt zwischen 160 und 165.

(70)	die sich gegen Sergios und Kyros versammelt haben,	die sich gegen Sergios und Kyros versammelt haben,
(71)	welche sich geeinigt haben, dass Christus nur eine Natur und einen Willen [habe].	welche sich geeinigt haben, dass Christus nur eine Natur und einen Willen [habe].
(72)	So haben sie sie exkommuniziert, verflucht, ausgeschieden und entfernt.	So haben sie sie exkommuniziert, verflucht, ausgeschieden und entfernt.
(73)	Da erkläre ich und sage:	Da erkläre ich und sage:
(74)	Ich folge diesen sieben heiligen Konzilien,	Ich folge diesen sieben heiligen Konzilien,
(75)	indem ich annehme, was sie angenommen haben und entferne, was sie entfernt haben, und verwerfe, was sie verworfen haben und verfluche, welchen sie verflucht haben und exkommuniziere, welchen sie exkommuniziert haben und mich abtrenne, von dem sie sich abgetrennt haben.	indem ich annehme, was sie angenommen haben und entferne, was sie entfernt haben, und verwerfe, was sie verworfen haben und verfluche, was sie verflucht haben und exkommuniziere, was sie exkommuniziert haben und mich abtrenne, von dem sie sich abgetrennt haben.
(76)	Und ich bekenne, dass diese sieben heiligen Konzilien nach dem Willen Gottes, des Erhabenen, und mit Beistand des Herrn Jesus Christus und nach dem Willen des Heiligen Geistes versammelt wurden,	Und ich bekenne, dass diese sieben heiligen Konzilien nach dem Willen Gottes, des Erhabenen, und mit Beistand des Herrn Jesus Christus und nach dem Willen des Heiligen Geistes versammelt wurden,
(77)	und dass alles, was sie festgelegt und worüber sie sich geeinigt haben, wahr und glaubwürdig ist.	und dass alles, was sie festgelegt und worüber sie sich geeinigt haben, wahr und glaubwürdig ist.
(78)	Und dadurch ist die Rettung am Tag des großartigen Stehens vor dem furchtgebietenden Richterstuhl.	Und dadurch ist die Rettung am Tag des großartigen Stehens vor dem furchtgebietenden Richterstuhl.
(79)	Und dass alles, was sie entfernt und abgelehnt haben, Schuld, Lüge, Irrtum und Tyrannei ist.	Und dass alles, was sie entfernt und abgelehnt haben, Schuld, Lüge, Irrtum und Tyrannei ist.
(80)	Lasst uns alle also sagen:	Lasst uns alle also sagen:

	Alle Häresien sind anathematisiert ⁸⁹ .	Alle Häresien und deren Anhänger sind anathematisiert.
(81)	Und ich bekenne, dass ich die heiligen reinen verehrten Ikonen verehere ⁹⁰ ,	Und ich bekenne, dass ich die heiligen reinen verehrten Ikonen verehere,
(82)	die Ikone unseres Herrn Jesus Christus und [die] der Gottesgebälerin und der Apostel, Propheten, Märtyrer und aller Gerechten,	die Ikone unseres Herrn Jesus Christus und [die] der Gottesgebälerin und der Apostel, Propheten, Märtyrer und aller Gerechten,
(83)	nicht einfach gleicherweise, aber ich erflehe mit ihrer Fürsprache das Erbarmen Gottes.	nicht einfach gleicherweise, aber ich erflehe mit ihrer Fürsprache das Erbarmen Gottes.
(84)	Und ich verehere ⁹¹ mit Glauben und Furcht ihre Gebeine (Reliquien) ⁹² , da sie von der göttlichen Gnade erfüllt sind.	Und ich verehere mit Glauben und Furcht ihre Gebeine, da sie von der göttlichen Gnade erfüllt sind.
(85)	Und ich verehere ⁹³ jedes Buch, das vom Munde Gottes gesprochen ist, die alten und die neuen ⁹⁴ .	Und ich verehere jedes Buch, das vom Munde Gottes gesprochen ist, die alten und die neuen.
(86)	Und ich verehere alle Väter, Lehrer und Asketen, dass sie für uns fürsprechen.	Und ich verehere alle Väter, Lehrer und Asketen, dass sie für uns fürsprechen.
(87)	Und ich bekenne die Auferstehung der Toten und das Leben in der kommenden Welt.	Und ich bekenne die Auferstehung der Toten und das Leben in der kommenden Welt.
(88)	Mit diesem Bekenntnis lebe ich, solange ich lebe, und darauf hin sterbe ich mit Hilfe des lebendigen ewigen Gottes.	Mit diesem Bekenntnis lebe ich, solange ich lebe, und darauf hin sterbe ich mit Hilfe des lebendigen ewigen Gottes.
(89)	<i>Dann kommt er nach der Verlesung [des Bekenntnisses] und küsst das Knie der anwesenden Archiereis</i>	<i>Wenn fertig ist, küsst er das Knie der anwesenden Archiereis</i>

89) Eine feste Formel, die in den griechischen Texten dreimal proklamiert wird.

90) Wörtlich: "küsse".

91) Anm. 90.

92) Wörtlich: *اعضاهم* (ihre Glieder).

93) Anm. 90.

94) Es sind damit die alt- und neutestamentlichen Bücher gemeint.

(90)	<i>und sie [ihrerseits] tauschen mit ihm den Friedenskuss aus.</i>	<i>und sie [ihrerseits] tauschen mit ihm den Friedenskuss aus.</i>
(91)	<i>Und er geht hinter den Vorhang⁹⁵.</i>	<i>Und er geht hinter den Vorhang.</i>
(92)	<i>Wenn sie zum Isodon⁹⁶ ziehen, bringen sie den, der zum Archiereus werden wird. Und der Weihende sagt:</i>	<i>Wenn sie zum Isodon ziehen, bringen sie den, der zum Archiereus werden wird. Und der Weihende sagt folgendes:</i>
(93)	<i>Er wurde gewählt und überprüft von Gottliebenden, den heiligen Episkopoi, Priestern und Diakonen.</i>	<i>Er wurde erwählt und überprüft durch die Barmherzigkeit Gottes als Episkopos von heiligen Priestern und Diakonen.</i>
(94)	<i>Hier nehmen ihn zwei von den Archiereis und schreiten mit ihm um den Altar herum.</i>	<i>Zwei der Archiereis hatten ihn zuvor mit seiner linken und rechten Hand genommen und schreiten mit ihm um den Altar herum.</i>
(95)	<i>Indem sie beten: Heilige Martyrer⁹⁷</i>	<i>Und alle Priester gehen voraus Herum; indem sie beten: Heilige Martyrer bis sie dreimal herum beschritten sind.</i>
(96)	<i>Nach dem dritten Mal sagt <der Weihende>⁹⁸</i>	<i>Wenn sie fertig sind, sagt der Weihende: Er wurde erwählt und überprüft</i>
(97)	<i>Und danach kommt der, der zum Archiereus geweiht wird</i>	<i>Und sie bringen den, der [geweiht] wird</i>
(98)	<i>und er legt sein Haupt auf den Rand des [Altar-] Tisches.</i>	<i>und er legt sein Haupt auf den Rand des [Altar-] Tisches.</i>
(99)	<i>Und der Patriarch öffnet das Evangeliar und er es legt umgedreht auf sein Haupt, während sein Nacken gebeugt bleibt.</i>	<i>Und der Patriarch öffnet das Evangeliar und legt es umgedreht auf sein Haupt, während sein Nacken gebeugt bleibt.</i>
(100)	<i>Die Episkopoi stehen auch mit ihm</i>	<i>Die Episkopoi stehen auch mit ihm</i>

95) Wörtlich: "er geht innerhalb des Vorhangs hinein".

96) Introitus. Der eigentliche Weiheritus beginnt mit dieser Rubrik.

97) Die Sätze 93 und 94 von Beirut Orientale 867 stehen am Rand als spätere Hinzufügung. Die Einfügung erfolgt nach dem Wort "al-mušarṭin" (der Weihende) in Sz. 92. Die Randbemerkung ist leider durch das Neueinbinden abgeschnitten.

98) Diesem Satz folgt Sz. 93.

	<i>und berühren alle zusammen das Evangeliar.</i>	<i>und berühren alle zusammen das Evangeliar.</i>
(101)	<i>Der Weihende bezeichnet mit Kreuzzeichen dreimal das Haupt des Erwählten</i>	<i>Der Weihende bezeichnet mit Kreuzzeichen dreimal das Haupt des Erwählten</i>
(102)	<i>und legt seine Hand auf ihn⁹⁹ und sagt:</i>	<i>und legt seine Hand auf ihn und sagt mit lauter Stimme:</i>
(103)	Die Gnade Gottes, welche immer die Krankheiten heilt und die Unvollkommenheiten vollendet,	Die göttliche Gnade, die allezeit jene Schwachen und Kranken heilt und jene Bedürftigen vervollkommnet,
(104)		sie weiht nun den Mönchpriester zum Episkopos.
(105)		Jene göttliche Gnade heilt immer jene schwachen Kranken und sie genügt die Bedürftigen.
(106)	sie weiht nun den Mönch unter den Priestern zum Episkopos für die Stadt N. ¹⁰⁰	N. wird nun zum Mönchpriester und Episkopos für die Stadt N.
(107)	Lasst uns nun für ihn bitten, dass die Gnade des Heiligen Geistes ihn erfülle,	Lasst uns nun also anflehen und für ihn bitten, dass die Gnade des Heiligen Geistes auf ihn herabkomme,
(108)	<i>Und wir, das Volk, sagen:</i> kyrie eleison dreimal	<i>und alle sagen in der Anflehung und Fürbitte:</i> Kyrie eleison dreimal
(109)	<i>Und er¹⁰¹ bekreuzigt ihn dreimal auf sein Haupt und betet auf ihn:</i>	<i>Und er bekreuzigt ihn nochmals dreimal auf sein Haupt und sagt dieses Gebet still:</i>
(110)	Herr unser Gott,	Herr unser Gott,
(111)	der Du uns durch deinen Apostel, bekannt unter dem Namen Paulus,	der Du uns durch deinen Apostel, bekannt unter dem Namen Paulus,

99) Es ist nicht eindeutig, ob die Hand auf das Evangeliar oder auf das Haupt, oder gar auf den zu Weihenden gelegt wird. GRAF übersetzt 'alahi mit "darauf" (?).

100) Die Übersetzung von GRAF lautet: "Die Gnade Gottes, welche ewig ist, heile die Schwächen und hebe auf die Sünden, und den N., den Mönch im Klerus, besiegele sie zum Bischof über die Stadt". Nach Rückfrage beim arabischen Text der Cheikho's Edition (Al-mašriq) konnte ich keine Befehlsform feststellen.

101) Der Patriarch.

	die Darstellung dieses sichtbaren Dienstes Deiner guten reinen Geheimnisse für Deinen heiligen Altar bestimmt hast,	die Ordnung des sichtbaren Dienstes Deiner guten reinen Geheimnisse an Deinem heiligen Altar erneuert hast,
(112)	zuerst die Apostel zweitens die Propheten drittens die Lehrer.	zuerst die Apostel zweitens die Propheten drittens die Lehrer.
(113)	Du, Gebieter!	Du, Gebieter!
(114)	Mach diesen Erwählten würdig, dass er unter das Joch des Evangeliums hineingehe und dass er den Grad des Hohenpriestertums empfangen	Wähle, dass dieser würdig wird, dass er unter das Joch des Evangeliums hineingehe und dass er den Grad des Hohenpriestertums empfangen, N.
(115)	aus meiner Hand, der ich Sünder bin, und aus diesen, die mit mir am Episkopat teilhaben,	aus meiner Hand, der ich Sünder bin, und aus diesen, die mit mir am Episkopat und am Dienst teilhaben,
(116)	und durch die Gemeinschaft der Kraft der Erfüllung der Gnade Deines heiligen Geistes.	und durch die Erfüllung der Gnade Deines heiligen Geistes.
(117)	Und stärke ihn, Herr, so wie Du Deine heiligen Propheten gestärkt hast	Und stärke ihn, unser Herr und Gott, so wie Du Deine heiligen Propheten gestärkt hast
(118)	und wie Du die Könige gesalbt und Hohepriester geheiligt hast,	und wie Du die Könige gesalbt und wie Du Hohepriester geheiligt hast,
(119)	so erweise ihn im Hohenpriestertum unschuldig frei von allem Makel und festige ihn in jeder Reinheit	so zeige ihn im Hohenpriestertum frei von allem Makel und festige ihn in jeder Reinheit und Heiligkeit
(120)	und erkläre ihn, dass er in Heiligkeit würdig wird, dich um das Heil für das Volk und [um] den Gehorsam zu bitten.	und befähige ihn, dass er würdig wird, dich um das Heil für das Volk und [um] die Antwort zu bitten.
(121)		Von nun an und alle Zeit und in Ewigkeit Amen.
(122)	<i>Und er ruft aus:</i>	<i>Ausruf (Ekphonesis)</i>
(123)	Denn Deinem heiligen Namen gebührt der Lobpreis und das Königtum,	Denn Deinem heiligen Namen gebührt die Ehre und das Königtum,

(124)	Vater, Sohn und Heiliger Geist.	dem Vater, Sohn und Heiligen Geist. jetzt und allezeit und in Ewigkeit Amen.
(125)	<i>Dann ruft</i> ¹⁰² <i>einer von den Bischöfen aus:</i>	<i>Dann ruft einer von den Bischöfen aus, indem er sagt:</i>
(126)	In Frieden lasst uns den Herrn bitten.	In Frieden lasst uns den Herrn bitten.
(127)	Für den Frieden, der aus [Höhe kommt]	Für den Frieden, der aus der Höhe kommt lasst uns den Herrn bitten
(128)	Für den Frieden der ganzen [Welt].	Für den Frieden der ganzen Welt lasst uns den Herrn bitten.
(129)	Für [unseren] Archiereus...	Für unseren Archiereus N. und sein Heil lasst uns den Herrn bitten.
(130)	Für unseren Bruder N., der vorgetreten ist und zum Bischof geweiht wird, und für seine Gesundheit, [lasst uns] zum Herrn [beten]	Für unseren Bruder N., der vorgetreten ist und zum Bischof geweiht wird, und für seine Gesundheit, lasst uns den Herrn bitten.
(131)	Dass der Herr ihn vor jedem Makel in diesem Hohenpriestertum, das ihm gegeben wurde, bewahre, [lasst uns] zum Herrn [beten]	Dass der Herr ihn vor jedem Makel in seinem Hohenpriestertum, das ihm gegeben wurde, bewahre, lasst uns den Herrn bitten.
(132)	Für unseren König	Für unsere gläubigen orthodoxen Könige, lasst uns den Herrn bitten.
(133)	Für dieses Dorf	Für dieses gesegnete Dorf und alle, die darin wohnen lasst uns den Herrn bitten
(134)	Dafür, dass wir gerettet werden	Dafür, dass er von aller Trauer und allen Bedrängnissen rette lasst uns den Herrn bitten.
(135)	Hilf [uns] und rette...	Hilf, rette, erbarme Dich und bewahre uns durch Deine Gnade.
(136)	Der heiligen und [gesegneten]	Der heiligen gesegneten, unserer

102) Hier wird das Verb "karaza" (Anlehnung an das griechische Wort κηρύσσω = ausrufen, öffentlich bekannt machen, verkünden, predigen) gebraucht. Auf Arabisch bedeutet das Wort "Gebet mit lauter Stimme" oder "verkünden, predigen" (syr. *karazūtha*).

	...Muttergottes]	Herrin, der Jungfrau Gottesmutter...
(137)	<i>Und daraufhin</i>	<i>Und nachdem der Bischof die Synaptie vollendet hat</i>
(138)	<i>legt der Weihende seine Hand mitsamt den anderen Bischöfen auf das Haupt dessen, der geweiht wird</i>	<i>legt der Weihende seine Hand mitsamt den anderen Bischöfen auf das Haupt dessen, der geweiht wird</i>
(139)	<i>und sagt:</i>	<i>und der Weihende betet still dieses Gebet:</i>
(140)	Herr unser Gott,	Herr unser Gott,
(141)	der Du wegen der Schwäche unserer Natur, uns die unbeständigen Menschen, befähigt hast, dass wir zum Wesen Deiner Gottheit herantreten ¹⁰³ ,	der Du uns wegen der Schwäche unserer menschlichen unbeständigen Natur, befähigt hast, dass wir zum Wesen Deiner Gottheit herantreten,
(142)	und der Du für Deinen Heilsplan Lehrer eingesetzt hast, die Dir am Leiden ähnlich sind, damit sie auf Deinem Thron ¹⁰⁴ herrschen,	und der Du für Deinen Heilsplan Lehrer eingesetzt hast, die Dir am Leiden ähnlich sind und auf Deinem Thron herrschen,
(143)	[und damit sie] Dir Opfer und Gaben für Dein Volk darbringen.	damit sie Dir Opfer und Gaben für Dein Volk darbringen.
(144)	Du bist der Herr Gott,	Du, Gebieter und unser Gott,
(145)	und das ist Dein Knecht, den Du befähigt hast, dass er Verwalter werde/sei durch die Gnade des Hohenpriestertums, N.	befähige diesen Deinen Knecht, dass er Verwalter der Gnade des Hohenpriestertums werde/sei, N.
(146)	Befähige ihn [nun], dass er Dir ähnlich werde ein wahrer Hirte, der sich für Deine Schafe einsetze!	Befähige ihn [nun], dass er Dir ähnlich werde Du wahrer Hirt! Und dass er sich für Deine Schafe einsetze!
(147)	Ein Führer für die Blinden und ein Licht für jene, die in der Finsternis sind, ein Lehrer für die Verirrten und ein Stern in der Welt,	Ein Führer für die Blinden und ein Licht für jene, die in der Finsternis sind, ein Lehrer für die Verirrten und ein Stern in der Welt,

103) Andere Übersetzung: "dass wir uns dem Wesen Deiner Gottheit annähern".

104) Wörtlich: 'Sitz' oder, 'Stuhl'.

(148)	und [dass er] bereit werde, die ihm anvertrauten Seelen zu retten im diesseitigen Leben,	und [dass er] ihre Seelen in Ordnung bringe in dieser Zeit,
(149)	so dass er vor Deinem Thron ohne Tadel stehe,	so dass sie vor Deinem Thron ohne Tadel stehen,
(150)	und den rechten Lohn erhalte,	und einen guten Lohn erhalten,
(151)	den Du für jene bestimmt hast, die um die Verkündigung Deines Evangeliums kämpfen,	so wie Du jene befähigt hast, die um die Verkündigung Deines Evangeliums kämpfen
(152)	unser Gott.	unser Gott.
(153)	<i>Und er ruft aus:</i>	<i>Und er spricht lauter, indem er sagt:</i>
(154)	Denn bei Dir sind die Barmherzigkeit und das Heil	Denn [bei] Dir [liegt], dass Du hilfst, Dich erbarmst und rettest
(155)	und Dir ist der Lobpreis und die Würde Vater, Sohn und Heiliger Geist	und Die ist die Ehre und die Würde Vater, Sohn und Heiliger Geist Jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit Amen.
(156)	<i>Und der Archiereus nimmt das Evangeliar ab und legt es auf den heiligen Tisch.</i>	<i>Und der Archiereus nimmt das Evangeliar ab und legt es auf den heiligen Tisch.</i>
(157)	<i>Und sie legen ihm¹⁰⁵ ein Epigonation und ein Polistavrion¹⁰⁶ und ein Omophorion an.</i>	<i>Und sie legen ihm ein Epigonation und ein Polistavrion und ein Omophorion an.</i>
(158)	Und sie sagen: Axios Axios Axios.	Und sie sagen: Axios Axios Axios.
(159)		<i>und er stellt ihn zu seiner Rechten</i>
(160)	<i>Und daraufhin beten sie "Agios".</i>	<i>Und daraufhin beten sie "Agios".</i>
(161)	<i>Und sie setzen die Liturgie fort.</i>	<i>Und sie setzen den göttlichen Dienst fort.</i>

105) In der Regel ist das Anlegen des Omophorions die Aufgabe des weihenden Bischofs. Unklar ist, wer mit "sie" hier gemeint ist. Wahrscheinlich die konzelebrierenden Bischöfe.

106) Phelonion, das mit vielen Kreuzen (πολι-σταύριον) bestickt ist. Vor dem Zerfall des byzantinischen Reiches haben Bischöfe noch kein Sakkos getragen. Das war eine Auszeichnung nur für die Metropolitane (Archiepiskopoi); bis zum 10. Jh. dürfen nur Patriarchen 'Sakkos' tragen, die Bischöfe aber 'Phelonion' mit vielen Kreuzen (Polistavrion), Priester aber ohne Kreuze.

(162)	<i>Und er reicht ihm den heiligen Leib vor den [anderen] Bischöfen.</i>	<i>Und er reicht ihm den heiligen Leib vor den [anderen] Bischöfen.</i>
(163)	<i>Vollbracht mit Gottes Hilfe.</i>	

VI. SCHLUSSERGEBNIS

Die Hs. *Beirut Orientale 867*, in dem unser Bischofsweiheritus sich befindet, bildet ein sehr interessantes Denkmal in der melk. Liturgiegeschichte.

Der Kodex wurde möglicherweise von einem Mönch geschrieben, mit höchster Wahrscheinlichkeit zum Gebrauch in einem Kloster im Gebiet des Antilibanon in der Umgebung von Damaskus.

Die Textquellen der Bischofsweihe weisen den Brauch auf Zypern auf; Zypern gehörte ursprünglich zum Patriarchat Antiochien und hatte lange engste Kontakte zu Syrien und Libanon auf vielen Ebenen, insbesondere in der Ikonographie nachzuweisen sind¹⁰⁷.

Unser Bischofsweiheritus könnte aus der Zeit des 14.-15. Jh.s stammen. Das Glaubensbekenntnis ist sicher älter als der Bischofsweiheritus.

Da wir bisher keinen Beweis haben, dass die Melkiten andere Bischofsweiheformulare verwendet haben, kann die These gelten, dass dieses Formular der früheste auf Arabisch abgefasste Ordo für die Bischofsweihe ist, den die Melkiten des Patriarchates von Antiochien nach der Zeit Theodors Balsamon verwendet haben.

107) Siehe *Icônes Arabes, mystères d'Orient*. Présentation de M. AGNES-MARIAM DE LA CROIX, Éditions Grégoriens, 2006.

ليس الابن ولا ابن وروح القدس الا واحد
 ترتيب كيف يجب ان يشترط ان يشترط ان يشترط
 والمطران ياتوا المعازير ان يشترط فيلبسوا
 الخنا والبطرشيارى ولا كامرء واداء
 ليش الربش يلبسوا الاستاقفة فوق منافع
 افلونيات بلضو يجلسوا على ربح اللوح
 فاذا فرغ البطرش من ليشريد لته ياتوا
 الكهنه والشمامسه الى الاستاقفة ويعملوا لهم
 مطانيه ويدعوهم الى حيث البطرش فياتوا
 ويجلسوا عن ميامنه ومياسره فيقدموا المنذر
 وعندما يتقدمون يقرءوا المجامع يقول قبل ان اقلان
 برحمه الله تعالى المختار للاسقفه الفلانيه
 اقول المجد لله الذي هدرنا من التجبه من

Abbild 1:

Hs. Alep Arch. Cath. 264
 (GCAA 00224) – fol. 66^r

مرست كيف يشترط ان يشترط والمطرش
 ياتي المعزوم ان يشترط فيلبسوه
 الخنا والبطرشيارى والاحمامه واذا
 لعيس الربيش يلبسوا الاستاقفة
 منافعهم وافلونيات بلضو ويجلسوا
 على ربح اللوح فاذا فرغ البطرش من
 ليشريد لته ياتوا الكهنه والشمامسه
 الى الاستاقفة ويعملوا لهم مطانيه
 ويدعوهم الى حيث البطرش فياتوا
 ويجلسوا عن ميامنه ومياسره
 فيقدموا المنذر وعندما يتقدمون
 يقرءوا المجامع يقول قبل ان اقلان

Abbild 2:

Hs. Beirut Orientale 867
 (USJ 00867) – fol. 32^r

وبعد هذا يأتي المعتزم ان يصير ريسين
 كهنة ويضع راسه على جافة المائدة ويضع
 الطرحة الايجيد ويضعه على راسه مكبوس .
 وعنقه مخوي ويقفون ايضا الاساقفة
 معه ويلا مسنون الاجيل جميعهم .
 وبعد المشرطن يتم الصليب على
 هامة المشرب لث مراره ويضع
 يده عليه ويقول نعمة الله التي
 هي اياما تشفى السقامات وتم التواقص
 ولان الراهب في الكهنة ترسمه
 ان اسقف على مدينة فلانه توضع
 من اجله ان تحل عليه نعمة روح القدس

38

واكرم كل الاباء والمعلمين والنسك
 ليشفوا فينا واعترف بقيامه الموقية
 وحياة الدهر التي بهذا الاعتراف
 اعيش ماجيب و عليه اموث
 بمعونة الله للذي ثم ياتي بعد الكهنة
 يقبل كبة ريسين الكهنة الحاضرين
 ويقولون هم ايضا هو يذهب الى اطن
 الحجاب فاذا دخلوا بالابصودف
 ياتوا بالمعتزم ان يصير ريسين كهنة .
 فيقول المشرطن هكذا : اختير
 وجرتب من محبي الله الاساقفة
 ومن الكهنة والشمامسة القديسين

وبعد

طعاما خذوا اشربوا
 وبردوا زجورا للذي عليه
 صلبه .

Abbild 3:

Hs. Beirut Orientale 867
 (USJ 00867) – ffol. 37^v-38^r

وبعدها غما وتقبله لرسا الكهنه يرجع
 يقف على النسر فيرشه البطرك قائلا انتدب
 وجرى ويكون المنتدب مطاط الراس فيأخذ
 بلوس ابره ويرجع الى مكانه يقف فيرشه تاني
 مره وذلك تا لتهو بعد يقبلوا الا ساقفه يد البطرك
 فيمضو بلسو برة فتم كما ملو يدخل هو الى داخل
 الهيكل يقف حسب ما عين ولا ساقفه
 خارج الباب الموكي به فيقدم هو المنتدب يصعوا
 تحت رجليه خرقة مصورة فيها صفة تسريه
 وفي الوسط صورته تسر فقط المنتدب فوق
 النسر ويقبل الامانة والجامع تسرع الكرا
 وهو الحمد لله الذي هدانا لهذا الذي كنا
 الا الذين الصيحين بله وادفع بلوس ركنه
 ريسا الكهنه الحاضرين ويقبلوا اهرامنا واولاد

الى باطن الحجاب فاذا دخلوا ابلا يصودون
 ياتوا بالمعززة ان يصير ريس الكهنه فيقول الشرط
 انتدب وجرى برحمه الله اسقنا ومن لهنه
 وشامسه قريشيين ويكون قبل ذلك قد
 اخذوه اثنين من رؤسا الكهنه يده اليمن
 والشمال ويدرونه حول المذبح والجمع
 من الكهنه يدرونه واقدامه مصلتان اذ
 الى ان يدرونه ثلاث مره ثم يصفوه اذ
 مرات فلا افرغوا يقول الشرط ان تدب
 وجرى به ياتوا بالعتز فيضع راسه على
 حافة الما يده ويقبض البطرك المجد ويضعه على
 راسه ملبس وعنقه منسج ويقفون ايضا
 الا ساقفه معه ويلاسون ٢٢ خيل جميعهم
 وبعد الشرط رسم الصليب على هامه
 المنتدب ثلاثه ويضع يده عليه ويقول

Abbild 4:

Hs. Alep Arch. Cath. 264

(GCAA 00224) – ffol. 66^v-67^r

اهلت ان تتقدم الي جوهر هرتك
 واقمت لتديبرك معلين مشابهين
 الامك ان يكونا متسلطين بكركيك
 ليقربون لك ذبايح وقربان عن كل
 شعبك انت هو الرب اله ولهذا
 عبدك الذي اهلتك ان يصير مدبراً
 بالنعمة رياسة الكهنوت فلا ت
 اهله ان يصير مشابه لك امعباً
 صالح حقيقي يرفع نفسه عن غفده
 مهدياً للعيان نوراً للذين في الظلام
 معلماً للظالمين كوكباً في العالم
 مهيباً للانفس المتسلط عليهم في
 اهلت

Abbild 5: Specimina scripturarum
 Hs. Beirut Orientale 867
 (USJ 00867) – ffol. 39^v-40^r

Sickenberggasse 6a/6
 A-1190 Wien - AUSTRIA
 E-mail: ghoneimh@yahoo.de

Hanna GHONEIM